

Auftaktveranstaltung

OGS Arnsberg im Wandel

„gemeinsam bilden WIR den Motor der Ganztagsentwicklung“



Ablauf

Begrüßung

„Gemeinsam bilden WIR den Motor der Ganztagsentwicklung“
Bürgermeister Ralf Paul Bittner

Einführung

Ausgang und Ziel „OGS als ganzheitlicher Lern- und Lebensraum“
Esther von Kuczkowski und Michael John

Impulsvortrag

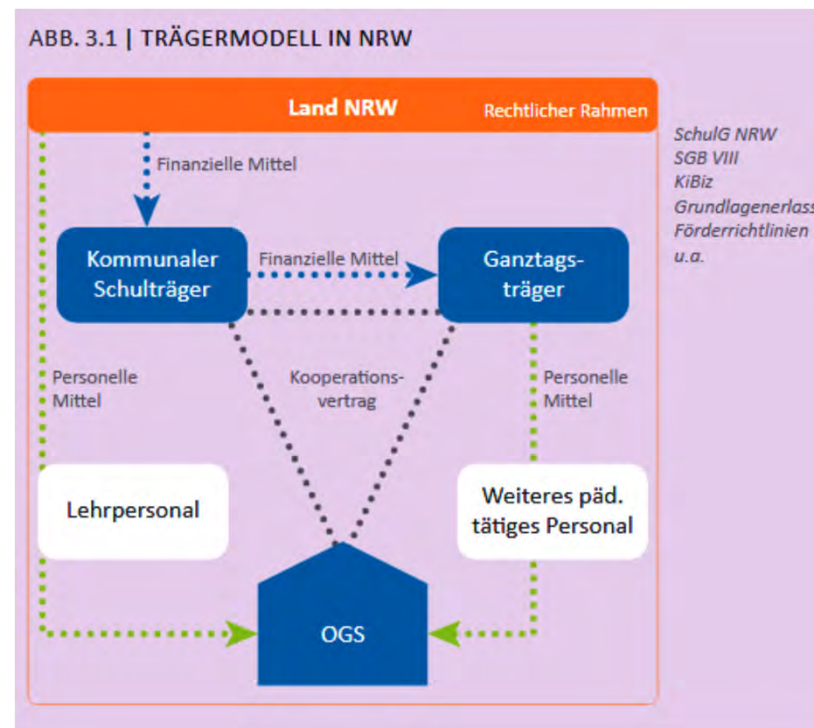
„Resiliente Schule der Zukunft – 7 Handlungsoptionen“
Prof. Dr. Olaf-Axel Burow

Arbeitsphase

Thementische zu Raum, Zeit, Pädagogik und Partnern
ALLE

„woher kommen wir?“

Einführung der offenen Ganztagsgrundschule NRW zum SchJ 2003/04
„Trägermodell“ als Kooperation zwischen Grundschule und freiem Träger



BASS 12-63 Nr.2

„woher kommen wir?“

Rolle der Jugendhilfe

- Anspruch auf Tagesbetreuungsangebote im SGB VIII verankert
- Anspruch kann auch durch Angebote an Schulen verwirklicht werden (OGS), Gewährleistung durch Jugendhilfe
- In Arnsberg Federführung OGS beim FD Schule (17 Standorte müssen auch baulich weiter entwickelt werden), aber Mitarbeit der Jugendhilfe

„woher kommen wir?“

Jugendhilfe und Schule

Angebote

- Resilienzförderung an Schulen (5 Schulen)
- OGS Plus (6 Schulen)
- Familienberatung an Schulen (5 Schulen)

Zusammen ca. 500 Tsd. Euro p.a.

Gut ausgebaute **Schulsozialarbeit**: 21 Köpfe in fünf verschiedenen Anstellungsträgerschaften

Ziel: Gelingendes Aufwachsen. Jugendhilfe als Partner von Schule.

„woher kommen wir?“

OGS in Arnsberg (SchJ 2022/23)

- 18 Grundschulen (2 Verbünde) – davon 17 mit OGS-Angebot

- 2.674 Grundschüler:innen

- zzgl. 104 Schüler:innen der Förderschule (Kl. 1-4)

- davon **1.306** in der OGS-Betreuung

Betreuungsquote
47,01%

- 8 Träger
 - SKF Hochsauerland e.V. (8 Standorte)
 - Internationaler Arbeitskreis IAK e.V. (4 Standorte)
 - GrunDiKids e.V.
 - Verein zur Betreuung von Kindern der Norbertusschule (VBKN) e.V.
 - Förderverein Nedereimer e.V.
 - Diakonie Ruhr-Hellweg e.V.
 - Förderverein Kunterbunt e.V.
 - HAWAI e.V. (FS)

„woher kommenund wohin gehen wir?“

2018: Koalitionsvereinbarung von CDU/CSU&SPD (19. Legislaturperiode)



OGS-Rechtsanspruch in § 24 (4) SGB VIII verankert
bundesgesetzlich konstituierter Leistungsanspruch



2023: Bund-Länder-Verwaltungsvereinbarung



Förderrichtlinie des Landes NRW
(in Arbeit)



2026: Umsetzung Rechtsanspruch

„wohin gehen wir?“



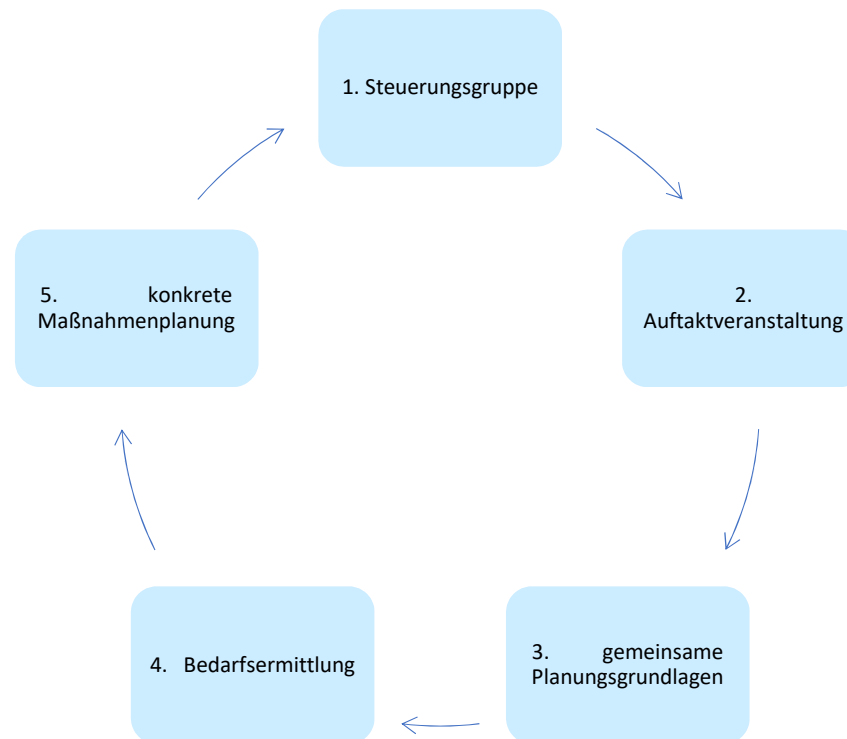
Mit Rechtsanspruch:			
Klasse	Werktage	Stunden pro Werktag	max. Wochen Schließzeit in den Ferien
1-4	5	8	4

- ab 2026/27 aufwachsend ab Klasse 1 (Endausbau 2029/30)
- von Schuleintritt bis zum Beginn der 5. Klassenstufe
- Anspruch an 5 Werktagen à 8 Stunden täglich
- 8 Stunden Unterricht + OGT-Angebote
- Schließzeit in den Ferien von bis zu 4 Wochen

„wohin gehen wir?“

Auf dem Weg zur Umsetzung des Rechtsanspruchs.....

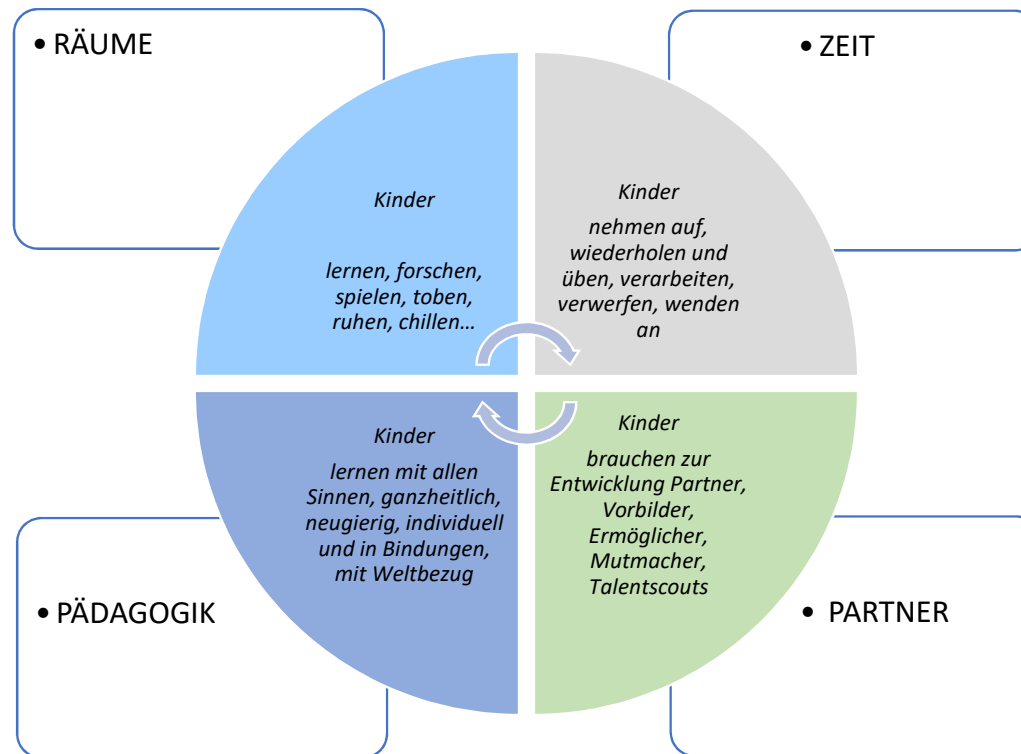
.....wollen wir die Chance zur Gestaltung nutzen!



„wohin gehen wir?“

Wir denken vor.....

.....und arbeiten an gemeinsamen Zielbildern für



Bildung ganzheitlich



Quelle: Bertelsmann Stiftung / Projekt „ELLI“ UNESCO- Bericht „Bildung für das 21. Jahrhundert“



OGS Auftakt Arnsberg 11.5.23

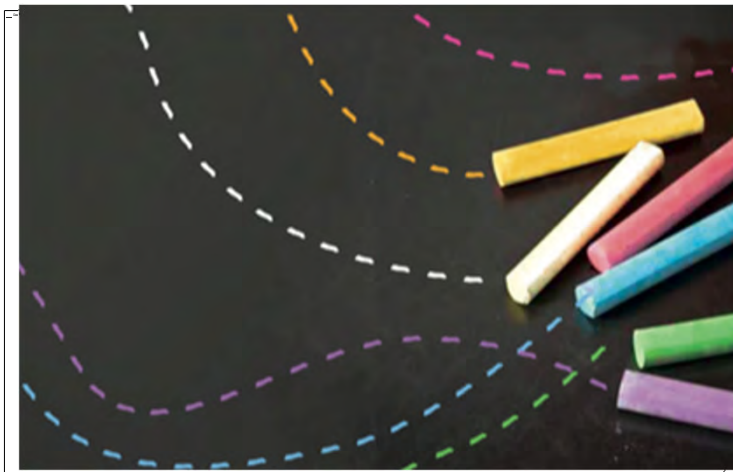
Resiliente Schule der Zukunft

Sieben Handlungsoptionen



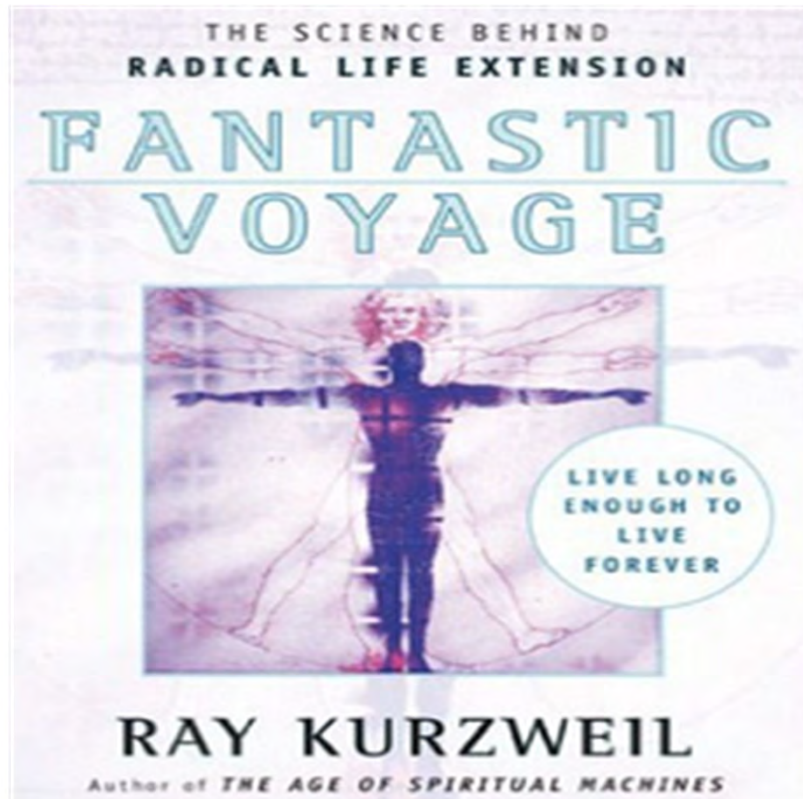
Infos:
www.olaf-axel-burow.de
www.if-future-design.de

Zu Beginn eine Aufgabe:



Bitte notieren Sie sich im Verlaufe des Vortrags die aus Ihrer Sicht wichtigste bzw. für Sie bedeutendste Aussage auf einem Blatt gut leserlich.

Unsere Welt wird sich radikal wandeln



Im 21.Jh. werden wir eine Veränderung der Lebensbedingungen, Anforderungen und Möglichkeiten des Menschen erleben, die in ihrer Intensität etwa dem Wandel der zurückliegenden **20 000 Jahre Menschheitsgeschichte entsprechen.**

Das Zeitalter der
„Großen Beschleunigung“

Eine zukunftssichere Schule muss auf schnellen Wandel eingestellt sein!

DIE GROSSE BESCHLEUNIGUNG

SOZIO-ÖKONOMISCHE ENTWICKLUNGEN



ERDSYSTEM-ENTWICKLUNGEN



Fast alle Kennziffern entwickeln sich exponentiell !

JEREMY RIFKIN

New-York-Times-Bestsellerautor



DAS
ZEITALTER
DER
RESILIENZ

LEBEN NEU
DENKEN AUF EINER
WILDEN ERDE

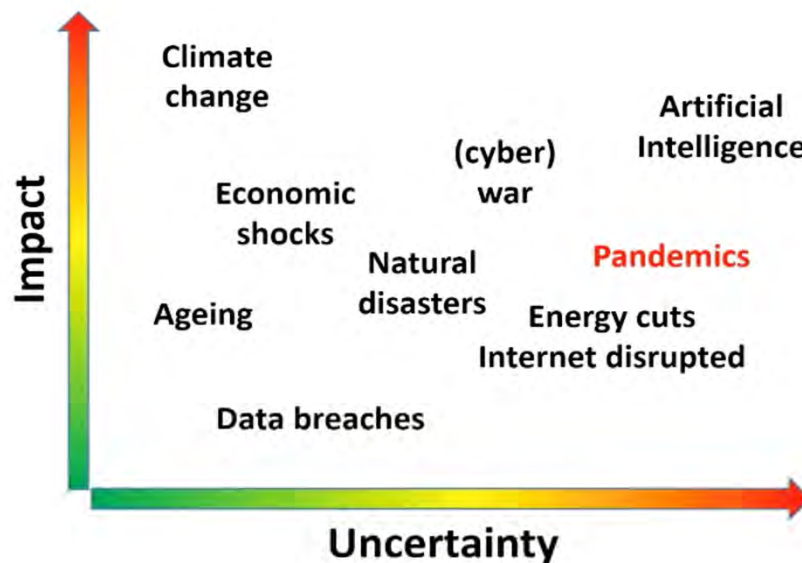
campus

»Resilienz macht ein System vorausschauend widerstandsfähig gegen Widrigkeiten seiner Umwelt. Sie ist die Fähigkeit eines Systems, kontinuierlich Veränderungen seines Kontextes zu antizipieren und darauf proaktiv zu antworten, anstatt punktuell Krisenmanagement zu betreiben. Resilienz führt ein System dazu, sich zu transformieren, bevor die Notwendigkeit zur Veränderung in eine aussichtslose Lage führt.«

Wir leiden unter „Normalitätsverzerrung“:

Unser Gehirn hat eine Vorliebe für stabile Muster, weil wir dann leichter planen können.

The future will continue to surprise us!



Unsichere Zeiten erfordern
Zukunftsdenken und den Aufbau
der „**Resilienten Schule**“

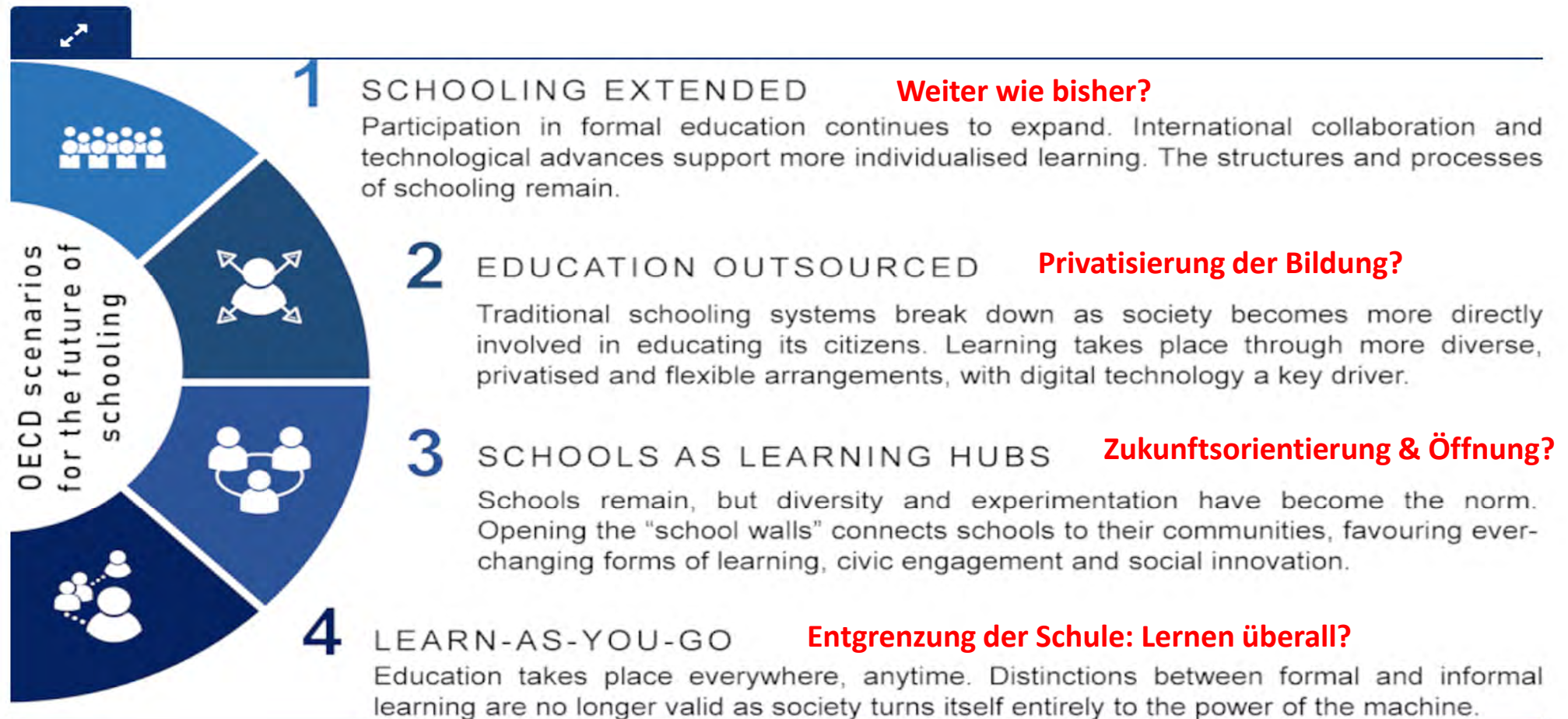




**BEREIT FÜR DIE
NEUE NORMALITÄT?**



The four OECD Scenarios for the Future of Schooling



Kompetenzen für das 21. Jahrhundert

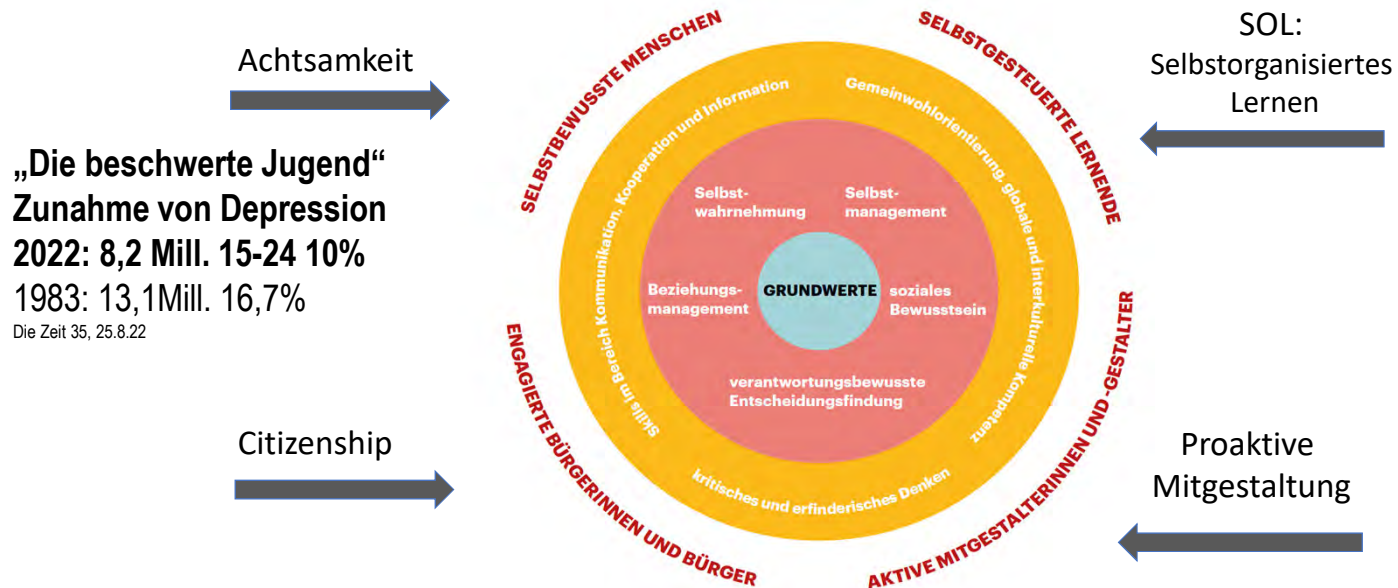


ABBILDUNG 12: SINGAPURS RAHMENKONZEPT ZU KOMPETENZEN FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT UND SCHULISCHEN LERNZIELEN²⁴

Wissen ist keine Kompetenz

Kulturelle Bildung zielt auf Befähigung zu nachhaltiger Zukunftsgestaltung
Wir alle werden „ZukunftsgestalterInnen“ – „**Future Designer**“

Olaf-Axel Burow

PÄDAGOGIK

#Schule der Zukunft

Sieben Handlungsoptionen

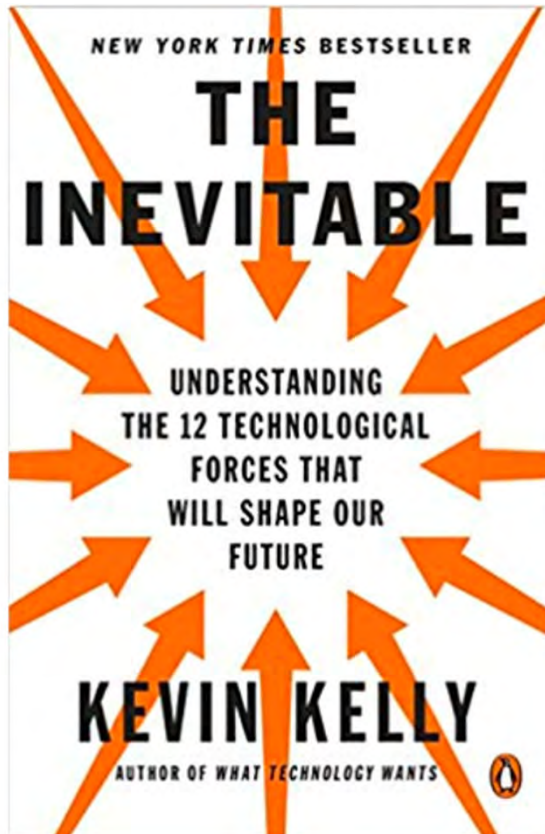
Die # Schule der Zukunft beginnt jetzt!

1. Digitalisierung kreativ nutzen
2. Talente und Neigungen stärken
3. Neue Bildungsräume erschließen
4. Agile Schulkultur gestalten
5. Gesundheit und Resilienz sichern
6. Demokratie und Gerechtigkeit leben
7. Zukunftskompetenz fördern

 E-Book inside

BELTZ

Option 1: Digitalisierung kreativ nutzen



Schon vor Corona war klar, dass sich Schule und Unterricht wandeln müssen!

1966

BACK TO SCHOOL

2016



Wie kann Schule die SchülerInnen zukunftsfit machen?



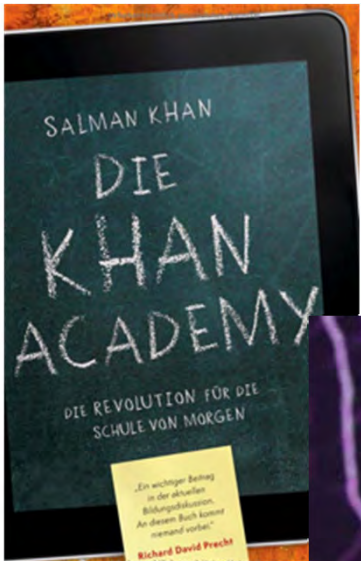
**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**



1. Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren
2. Kommunizieren und Kooperieren
3. Schützen und sicher agieren
4. Produzieren und Präsentieren
5. Problemlösen und Handeln
6. Analysieren und reflektieren

Schule wird zum vernetzten Lern-/Innovationslab

Interaktive Lernplattformen revolutionieren das Lernen: flow, binnendifferenz., inklusiver Unterricht sind machbar!



Khan-App



MASSGESCHNEIDERTE AUFGABEN

Software mit dazu passenden Übungs-aufgaben, die automatisch generiert werden und so aufgebaut sind, dass der Schüler **nach zehn richtigen Lösungen automatisch auf die nächste Schwierigkeitsstufe geführt** wird.

DATA MINING:

Analyse- und Dokumentationsoftware, die im Hintergrund mitläuft und es dem Lehrer ermöglicht, die Arbeitsweise und die Lernschwierigkeiten des Schülers nachzu-verfolgen, um ihm **passgenau Hilfen** geben zu können.

PEER LEARNING und PEER GRADING:

Softwaretools, die es Schülern, die unterschiedlich fortgeschritten sind, ermöglichen, sich gegenseitig bei der Bewältigung ihrer Aufgaben unterstützen

Einsatz für den „Flipped Classroom“

Learning-Apps selbst erstellen: www.learning-apps.org

Der nächste Schritt: ChatGPT - KI & Lernen

Ganztagsschulen erproben, nutzen & entwickeln neue Lehr-/Lerntechnologien

Heinz Kaiser – Leiter des Studienseminars Oldenburg:

ChatGTP: Erstelle einen Unterrichtsverlauf und einen Grundlagentext zum Thema >Vollständiger Wirtschaftskreislauf<

1. Einführung (10 Minuten)

- Begrüßung und Vorstellung des Themas "Vollständiger Wirtschaftskreislauf"
- Erklärung des Zieles des Unterrichts

2. Definition und Konzept (15 Minuten)

- Definition des Begriffs "Wirtschaftskreislauf"
- Erklärung der Phasen des Wirtschaftskreislaufs (Produktion, Konsum, Investition, Sparen)
- Veranschaulichung des Konzepts mit einem Modell oder einer Grafik



3. Produktion (20 Minuten)

- Erklärung der Produktionsfaktoren (Arbeit, Kapital, Boden)
- Veranschaulichung der Produktionsmöglichkeitenkurve
- Erklärung des Begriffs "Arbeitsteilung" und dessen Vorteile

4. Konsum und Investition (20 Minuten)

- Erklärung der Bedeutung von Konsum und Investition für den Wirtschaftskreislauf
- Veranschaulichung der Zusammenhänge zwischen Konsum und Investition mit einer Grafik
- Diskussion von Konsumentscheidungen und ihren Auswirkungen auf den Wirtschaftskreislauf

ID erstelle einen Grundlagentext zum vollständigen Wirtschaftskreislauf in komplexer sprache auf deutsch

 Der vollständige Wirtschaftskreislauf ist ein wichtiger Konzeptualisierungsansatz für die Analyse wirtschaftlicher Prozesse. Es handelt sich um ein Modell, das die wichtigsten wirtschaftlichen Akteure, Aktivitäten und deren Wechselwirkungen in einem einfachen und übersichtlichen Rahmen beschreibt. 

Der Konsum stellt den wichtigsten Absatzmarkt für die produzierten Güter und Dienstleistungen dar und beeinflusst somit den Wirtschaftskreislauf in hohem Maße. Investitionen dienen der Steigerung der Produktivität und Effizienz und sind ein wesentlicher Faktor für die Wachstumsperspektiven einer Wirtschaft.

Das Sparen stellt eine wichtige Quelle für Investitionen dar und trägt somit zur Stärkung des Wirtschaftskreislaufs bei. Die Verteilung von Einkommen und Vermögen beeinflusst ebenfalls den Wirtschaftskreislauf, da sie Auswirkungen auf Konsum und Investition hat.

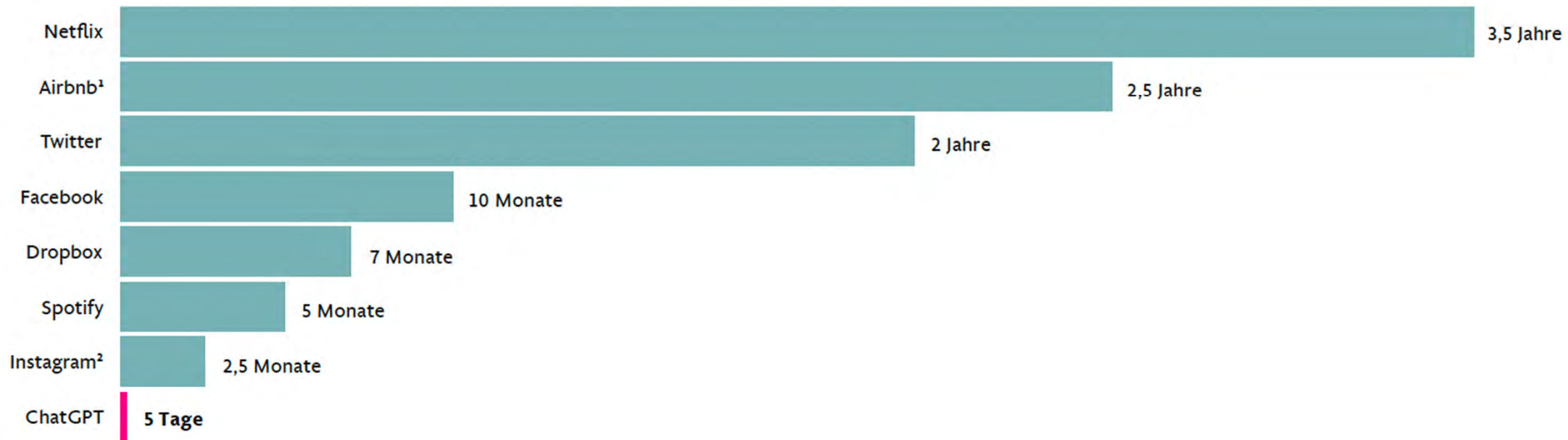
Insgesamt bildet der vollständige Wirtschaftskreislauf ein integriertes Modell, das ein Verständnis für die wechselseitigen Beziehungen und Abhängigkeiten wirtschaftlicher Akteure und Prozesse vermittelt. Es dient somit als wichtiges Instrument zur Analyse wirtschaftlicher Zusammenhänge und Entwicklungen.

ID diesen Text in einfacher sprache

Kaiser: "Sowohl der Unterrichtsverlauf wie auch der Text sind korrekt!"

ChatGPTs Sprint zu einer Million Benutzer

Vergangene Zeit, bis ausgewählte Online-Dienste eine Million Nutzer erreicht haben



1) Eine Mio. Übernachtungen; 2) Eine Mio. Downloads

Grafik: joth. / Quellen: Business Insider, Netflix / Datenrecherche: Matthias Janson (Statista)

Schüler schreiben Aufsätze mithilfe der KI



ChatGPT wird Bücher und Fachwissen nicht verdrängen, sondern ein neues Tool im Repertoire von Schülern sein.

Bild: Panthermedia / Image

GTP-4 seit 14.3.23 ist **multimodal**: generiert **Text & Bild**

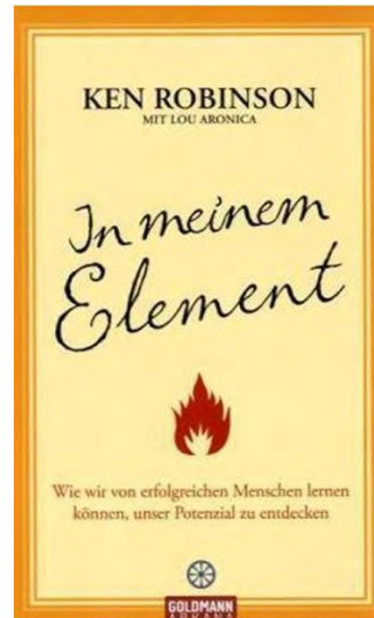
#3 Die Massentauglichkeit von Anwendungen künstlicher Intelligenz wie Deepfake-Technologien oder ChatGPT stellt die Gesellschaft vor immer neue Herausforderungen, sich vor **Desinformationen zu schützen. Diese**

Verlagert sich der „Lernraum“ durch KI immer stärker in virtuelle Umgebungen?

Option 2: Talente und Neigungen stärken

Was ist Ihr Element?

- Gab es als Sie ein Kind waren etwas, das Ihnen besonders lag, eine **Neigung**, ein Talent?
- Wurde Sie darin **von einer Lehrkraft erkannt** und über einen längeren Zeitraum unterstützt?
- Wie hätte eine **Umgebung** aussehen müssen, damit Sie Ihr Talent entwickeln und optimale Leistungen zeigen konnten?



Lernfreude und **Spitzenleistungen** entstehen, wenn wir unsere **Neigungen erkennen**, darin gefördert werden und eine **passende Umgebung** finden.

Positive Pädagogik: Spitzenleistung und Potentialentfaltung durch ...



Haruki Murakami:

„Von der Grundschule bis zur Universität interessierte mich nichts, was mir aufgenötigt wurde“



- „Ich wusste, dass ich lernen musste, und schaffte es auch immerhin auf die Universität zu kommen, aber **ich konnte mich für kein Schulfach begeistern...**
- Fürs Lernen begann ich mich erst zu interessieren, als ich die formelle Ausbildung hinter mir hatte...
- **Wenn ich mich für eine Sache interessiere und ich ihr in meinem Tempo nachgehen kann, eigne ich mir Kenntnisse und Fähigkeiten ohne viel Mühe an.“**

Wie können wir SchülerInnen darin unterstützen, ihr Potenzial zu entdecken und zu entwickeln?

„Was fällt Schülern zu Schule ein?“

Studie der Telekom: <https://www.telekom-stiftung.de/projekte/wie-lernen-kinder-und-jugendliche>

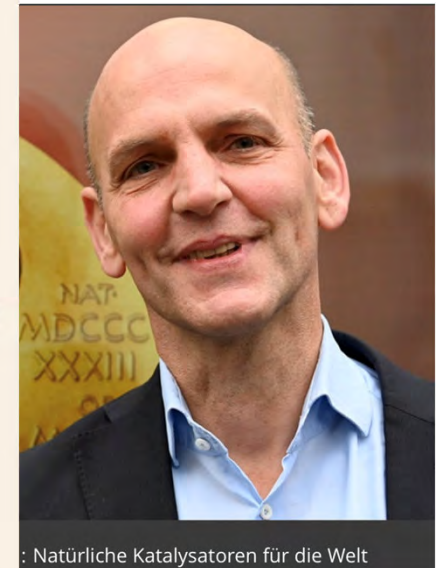
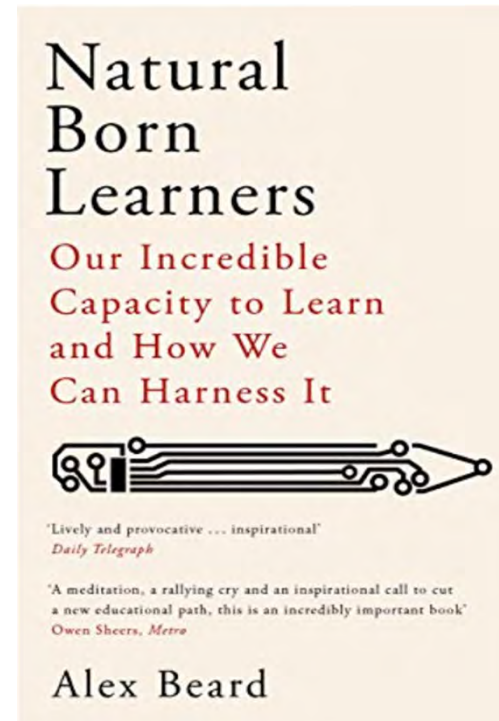


- Zwei Drittel sagen Lernen außerhalb der Schule, falle ihnen leicht.
- **Aber: Zwei Drittel lernen „nicht so gerne“ oder „überhaupt nicht gerne“ für die Schule**
- 51% assoziieren **Zwang & Druck**
- 44% **Frust**
- 31% haben **Angst vor Deutsch & Mathe**
- Negative Assoziationen nehmen mit der Dauer des Schulbesuchs zu
- * **Nur 23% erfahren „Spaß“**

Wie kommen wir zu mehr Lernfreude & Gestaltungslust?

Was rät ein Nobelpreisträger der Chemie: „Es soll sich nicht anfühlen wie harte Arbeit“

„Natürlich arbeiten wir hart.
Aber ich ermuntere meine Leute immer,
ihrem **Enthusiasmus** zu folgen.
Ich sage Ihnen:
Macht im Leben das,
was Ihr mit Leidenschaft macht.
Es soll sich nicht anfühlen wie harte Arbeit.
Und das kann man eigentlich
jedem Menschen als Rat mitgeben.“



Ganztagschulen entwickeln Umgebungen, in denen man seine Leidenschaft entdeckt, Lernfreude erfährt und zu „eingreifender Zukunftsgestaltung“ befähigt wird!

Option 3: Neue Bildungsräume erschließen



Sieht so der Klassenraum der Zukunft aus?

Der erste Schritt: Die gemeinsame Haltung ist das Wichtigste!



2005 von Schließung bedrohte Hauptschule – 2008 Gemeinschaftsschule - **2011 Leitbild** – 2019 Deutscher Schulpreis

Zukunftsschulen handeln nach dem Motto: „Mach`s einfach!

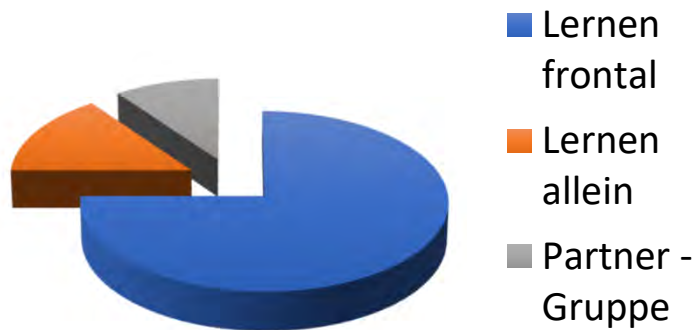


Der zweite Schritt:

Version 1.0: Umbau mit einfachsten Mitteln in 5/6!

„Hilf mir es selbst zu tun!“. Schrittweiser Umbau der Unterrichtskultur

Traditionelle Schule



Der Klasseraum ist optimal

Schule der Zukunft

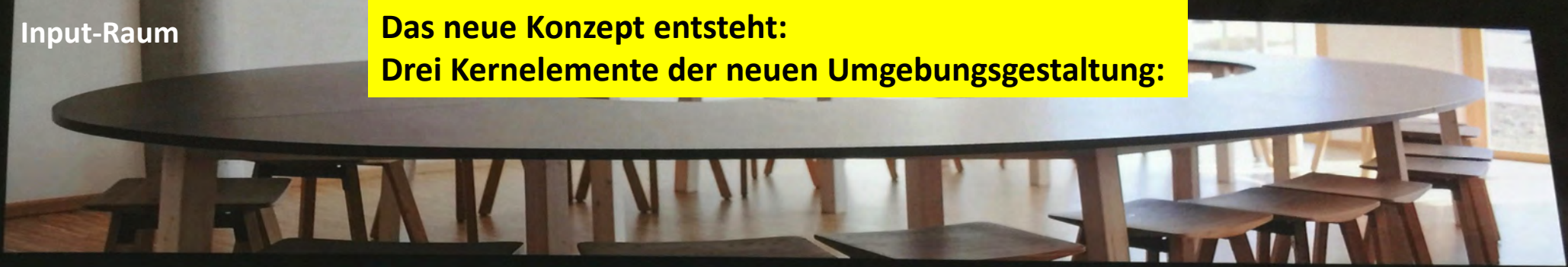


**Flexible Raum- und
Mobiliargestaltung**

Wie können wir „**hybride vorbereitete Umgebungen**“ schaffen,
die Schule **resilient** machen und **Selbstlernen** unterstützen?

Input-Raum

**Das neue Konzept entsteht:
Drei Kernelemente der neuen Umgebungsgestaltung:**



Marktplatz



Lernatelier – ca. 250 SchülerInnen im Großraum – „Flüsterkultur“



MONTESSORI:

„Er, der Lehrer muss passiv werden, damit das Kind aktiv werden kann“



KOMPETENZRASTER DEUTSCH 5

Schultransformation im Netzwerk

		Mindeststandard	Regelstandard	Expertenstandard
Sprechen		Ich kenne die Gesprächsregeln, kann mich vorstellen und höflich nach etwas fragen.	Ich weiß, wie ein Gespräch gelingt, kann aufmerksam zuhören und auf andere eingehen.	Ich kann Gespräche nach ihrer Absicht und Funktion untersuchen und bei Konflikten vermitteln.
Lesen		Ich kann den Sinn einfacher Sachtexte verstehen.	Ich kenne erste Methoden, um Sachtexte zu verstehen (Schlüsselbegriffe, Überschriften).	Ich kenne Methoden, um schwierige Sachtexte zu verstehen (5-Schritt-Methode).
Literatur		Ich kann Bücher in Büchereien finden und ausleihen. Ich kann nach Informationen suchen.	Ich kann ein Kinder- oder Jugendbuch lesen und mich mit den Inhalten auseinandersetzen.	Ich kann ein klassisches Kinder- oder Jugendbuch lesen und mich mit den Inhalten reflektiert auseinandersetzen.
Schreiben		Ich kann einen Text schreiben, der in Einleitung, Hauptteil und Schluss gegliedert ist.	Ich kann einen Text schreiben und achte auf sprachliche Merkmale.	Ich kann einen Text spannend und pointiert aufbauen und kreative Ideen entwickeln.
Textsorten		Ich kenne Märchen und ihre Merkmale.	Ich kann mit Märchen produktiv umgehen.	Ich kann eigene Märchen nach bekannten Merkmalen verfassen und ausgestalten.
		Ich kenne Gedichte und ihre Merkmale.	Ich kann mit Gedichten produktiv umgehen.	Ich kann Gedichte untersuchen und kenne erste sprachliche Bilder.
Rechtschreibung		Ich kann Wörter mit Hilfe der grundlegenden Rechtschreibstrategien richtig schreiben (Schwigen, Großschreibung).	Ich kann ein Wörterbuch fachgerecht benutzen, wenn ich mit der Schreibung von Wörtern nicht zurecht komme.	Ich kann die Rechtschreibstrategien erklären und anhand von Beispielen begründen. Ich kann Regeln ableiten.
Sprachwissen		Ich kenne die Wortarten Nomen, Verb und Adjektiv.	Ich kenne die Wortarten Pronomen und Präposition.	Ich kenne die Fälle Nominativ, Genetiv, Dativ und Akkusativ und kann sie bei Nomen bilden.
		Ich kenne die Zeitformen Präteritum, Präsens und Futur I und kann sie verwenden.	Ich kenne die Zeitform Perfekt und kann die Bildung und Verwendung aller Zeitformen erklären.	Ich kenne das Aktiv und Passiv, kann die Verwendung erklären, es erkennen und bilden.
Präsentieren		Ich kann bekannte Texte flüssig vorlesen.	Ich kann einen unbekannt Text in Einarbeitungszeit flüssig vorlesen.	
Medien		Ich kann mit dem Computer umgehen, Textdokumente erstellen und speichern.	Ich kann eigene Textdokumente für eine einfache Präsentation erstellen.	Ich kenne erweiterte Funktionen der Textverarbeitung und -gestaltung.
		Ich kann Inhalte eines Hörspiels verstehen und wiedergeben. Ich kenne Gestaltungsmittel eines Hörspiels.	Ich kann Text-Bild-Zusammenhänge herstellen und erläutern. Ich kenne Merkmale von Werbeplakaten und Werbeanzeigen.	Ich kann filmische Gestaltungsmittel beschreiben und ihre Wirkung erläutern. Dieses Wissen kann ich in einer Drehbuchszene umsetzen.

P: Das bin ich

Gedichtvortrag

Selbstlernmaterialien analog

Selbstwirksamkeit durch selbstständige Arbeit mit Kompetenzrastern

Kompetenzraster Mathematik 6

	Mindeststandard	Regelstandard	Expertenstandard
Bruchrechnen 	<p>Ich kann Multiplikation und Teilung einer Zahl ermitteln. Ich kann Brüche, gemischte Zahlen und Dezimalzahlen ineinander umwandeln.</p> <p>Ich kann Bruchteile in größere und kleinere Einheiten umwandeln (zerlegen und kürzen) und einfache Brüche addieren und subtrahieren.</p> <p>Ich kann Daten aus Sachtexten ermitteln und selbst Daten in Sachtexte übertragen.</p>	<p>Ich kann Brüche addieren, subtrahieren und multiplizieren. Damit kann ich Anwendungsprobleme lösen.</p>	<p>Ich kann Brüche im Alltag interpretieren und Berechnungen mit negativen Brüchen durchführen.</p>
Statistik 	<p>Ich kann Bestandteile eines Kreises benennen und oder Vorgaben einer Kreis zeichnen. Ich kann Winkelabstände identifizieren, Winkel ablesen, messen und zeichnen.</p>	<p>Ich kann einfache Mittelwertberechnungen durchführen, Daten in Sachtexten darstellen, vergleichen und relative sowie absolute Häufigkeiten ermitteln und interpretieren.</p>	<p>Ich kann unterschiedliche Sachverhalte interpretieren und bewerten. Ich kann Datenberechnungen planen und durchführen.</p>
Messen 	<p>Ich kann den Flächeninhalt von Rechtecken und Quadraten berechnen. Ich kann Parallelogramme zeichnen.</p>	<p>Ich kann Winkel ermitteln und zeichnen und unterschiedliche Dreiecke konstruieren.</p>	<p>Ich kann unterschiedliche Dreiecke identifizieren und den Flächeninhalt von gemischten Flächen berechnen. Ich kann π für Berechnung von Umfang und Flächeninhalt des Kreises anwenden und erläutern.</p>
Körper 	<p>Ich kann Netze und Schrägbilder von Quader und Würfeln zeichnen und zeichnen.</p> <p>Ich kann negative Zahlen und Dezimalzahlen schreiben, ordnen und runden.</p>	<p>Ich kann Volumen und Oberfläche von Körpern bestimmen und einfache zusammengesetzte Körper darstellen von gängigen Körpern konstruieren und herstellen.</p>	<p>Ich kann unterschiedliche Dreiecke identifizieren und den Flächeninhalt von gemischten Flächen berechnen. Ich kann π für Berechnung von Umfang und Flächeninhalt des Kreises anwenden und erläutern.</p>
Zahlen 	<p>Ich kann Punkte und Strecken im Koordinatensystem und damit Zusammenhänge von Größen darstellen. Ich kann einfache Maßstabzeichnungen anfertigen.</p>	<p>Ich kann mit Dezimalzahlen und negativen Zahlen rechnen und damit Anwendungsprobleme lösen.</p>	<p>Ich kann unterschiedliche Dreiecke identifizieren und den Flächeninhalt von gemischten Flächen berechnen. Ich kann π für Berechnung von Umfang und Flächeninhalt des Kreises anwenden und erläutern.</p>
		<p>Ich kann Problemstellungen nach vorgegebenen Hinweisen und mit Hilfestellungen lösen, diese erklären und revidieren.</p>	<p>Ich kann Muster interpretieren, verproportionale und die Zusammenhänge erklären.</p>
		<p>Ich kann einfache funktionale Zusammenhänge in verschiedenen Darstellungen darstellen und auf schwierige Maßstabzeichnungen anfertigen.</p>	<p>Ich kann bedingte Zahlen und negative Erweiterung von natürlichen Zahlen und damit Anwendungsprobleme lösen.</p>
		<p>Ich kann offene Problemstellungen mit bekannten Strategien selbstständig lösen, diese präsentieren und meine Vorgehensweise erklären und revidieren.</p>	<p>Ich kann offene Problemstellungen mit bekannten Strategien selbstständig lösen, diese präsentieren und meine Vorgehensweise erklären und revidieren.</p>

Open Educational Ressources:
Kooperative Schulentwicklung im Netzwerk

MATERIALNETZWERK e.G.

OER-LERNMATERIALIEN FINDEN, ERSTELLEN & TEILEN

Zukunftsschulen arbeiten in Netzwerken

Katalog

Freies Material nutzen

Editor

Erstellen & bearbeiten

FAQs

Fragen & Antworten

Der vierte Schritt: Der gesamte Schulstoff in Kompetenzrastern

Schulen brauchen eine digitale Lernplattform und ein App Curriculum: „DiLer“



Mit den Schülern Apps testen,
entwickeln & zusammenstellen


App-Curriculum Alemannenschule Wutöschingen



DiLer®

Valentin Helling • E-Mail: ipads@alemannenschule-wutoeschingen.de





SCHULE DER ZUKUNFT?

Alemannen-Schule Wutöschingen Schule: Stellen Sie sich vor, Sie müssten nur noch 12 Std. unterrichten

Abschied vom Klassenraum
Neues Lehr-/Lerndesign durch lernförderliche Architektur umsetzen
„Sound-Ear“ Lautstärkenindikator (Paula-Moderson-Gs)



Mit den Schülern Umgebungen für kreative Teamarbeit entwickeln:

„Design for Happiness“



”Schmetterlingspädagogik“: Lernen und Lehren digital und analog!



- Wir brauchen **neue digitale und analoge Lehr-/Lernformate**
- Digital und analog sind keine Gegensätze, sondern ergänzen einander
- **Schule als zur Welt geöffneter Lehr-/Lerncampus**

Im Ganzttag Umgebungen und Formate für SOL und LdE entwickeln

Ganztagsbildung wirkt bisher nur kustodial, sollte aber qualifizierend sein



**Auf persönliche Bedeutsamkeit kommt es an:
Kulturelle Bildung durch neigungsorientierte „Clubs“**



Graduierung

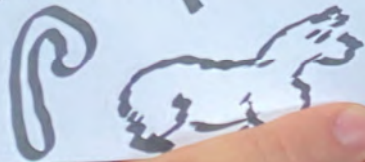


Außerschulische Lernorte und Kooperationspartner nutzen



Mittwochs nicht in die Schule, sondern auf dem Reiterhof & Homeschooling

Freilaufende Schüler-
haltung





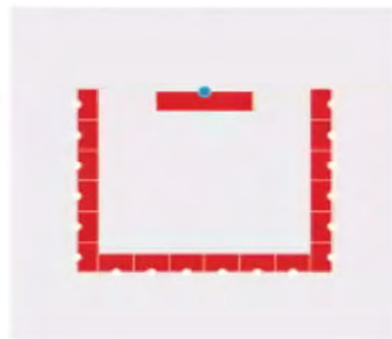
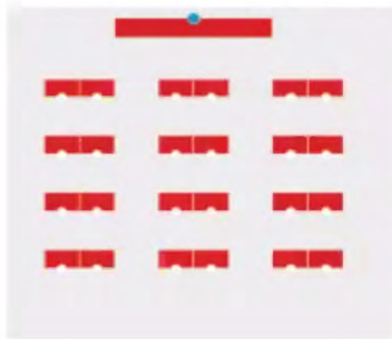
DESIGNING FOR A NEW WORLD STARTS AT SCHOOL



ENVIRONMENTS THAT MAXIMIZE THE HUMAN POTENTIAL TO DEVELOP AND LEARN



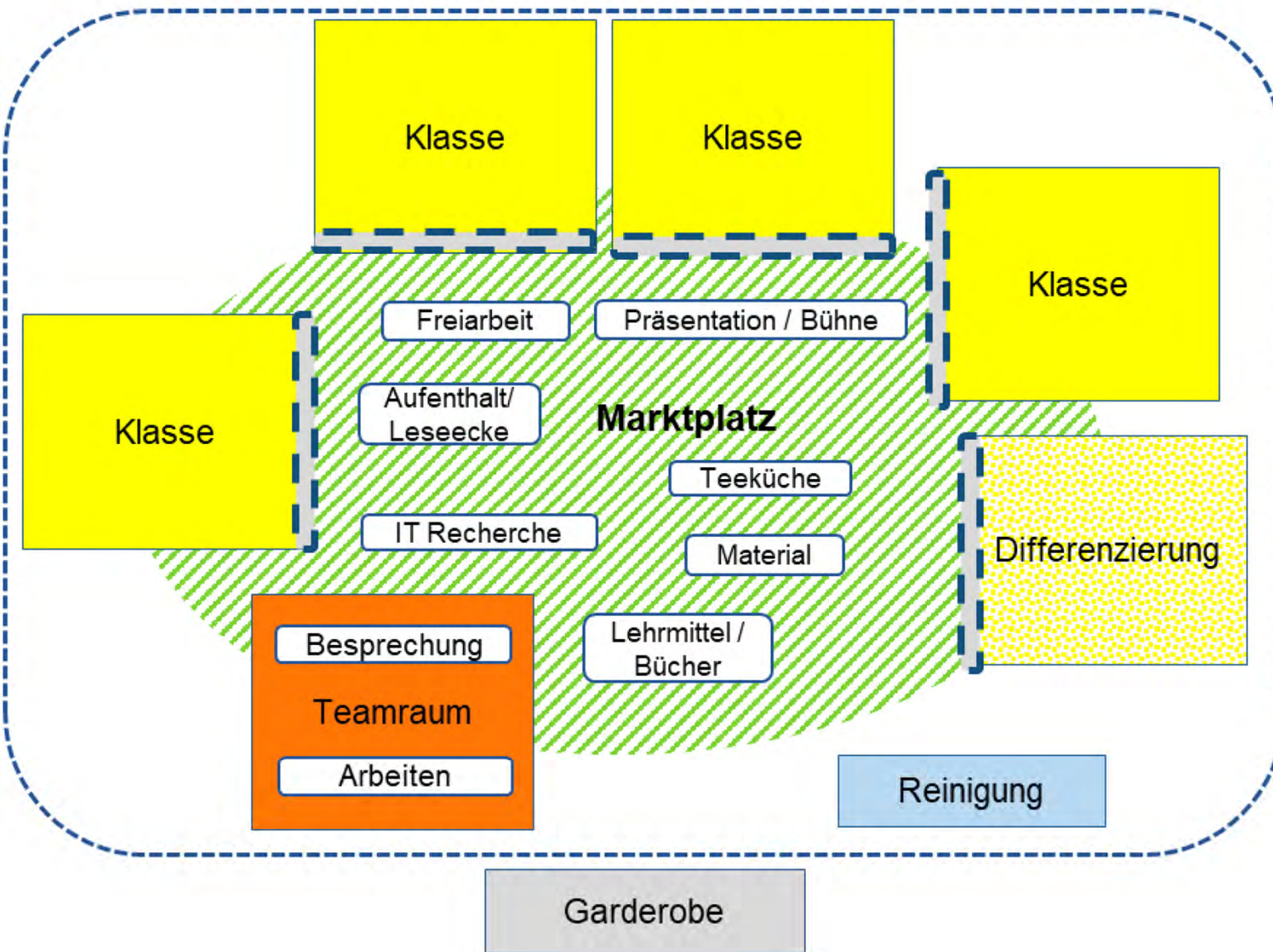
THE EVOLUTION OF THE CLASS ROOM



Zukunftsschulen verabschieden sich schrittweise vom Modell des abgegrenzten, uniform ausgerichteten Klassenraums und der Flurschule.

**Umgebungen für
neigungsorientiertes
und selbstorganisiertes
Lernen, Gestalten
und Produzieren schaffen:**

- Lernwerkstätten
- Lernbüros
- Kreativzonen
- Web-Redaktionen
- Maker Spaces
- Schülerfirmen





Stillarbeit



Gruppenarbeit



Projektarbeit

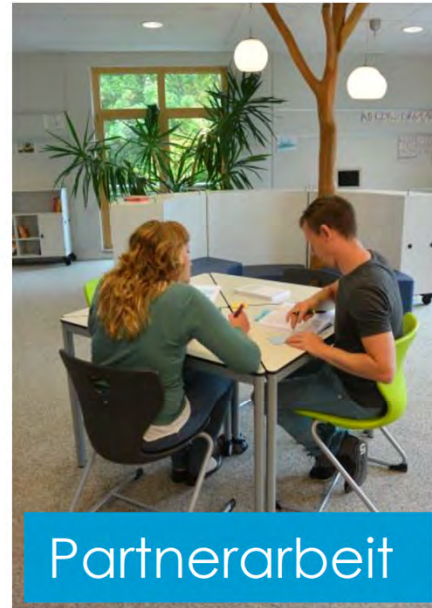


Frontalunterricht

Informationsmöglichkeiten



Partnerarbeit



Ganztag innovativ gestalten:

- Schülergeleitete Clubs
- Schülercafe
- Schülerforschungszentrum
- Demokratieclub
- Bewegungsangebote
- Schulfach Glück
- Social-Media-Club
- Future-Design Club

Präsentation



Praktisches Lernen

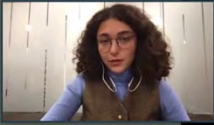




BUDDINGE SCHOOL LAB FOR NEW LEARNING PRINCIPLES

A pilot project as part of Gladsaxe Municipality's
strategy for the School of the Future

















CHANGE OF MINDSET

Vom „**Fixed Mindset**“ zum „**Growth Mindset**“
Vom Denken in **Begrenzungen** zum Denken in **Möglichkeiten**

PEDAGOGY & COMMUNICATION



CAVE



CAMPFIRE



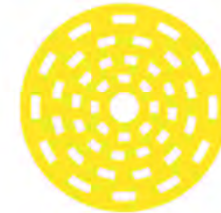
WATERING HOLE



MOUNTAIN TOP



HANDS-ON



MOVEMENT

Von Elke Koch an alle
Kann man diese Beispiele als Anre...

Option 4: Agile Schulkultur gestalten

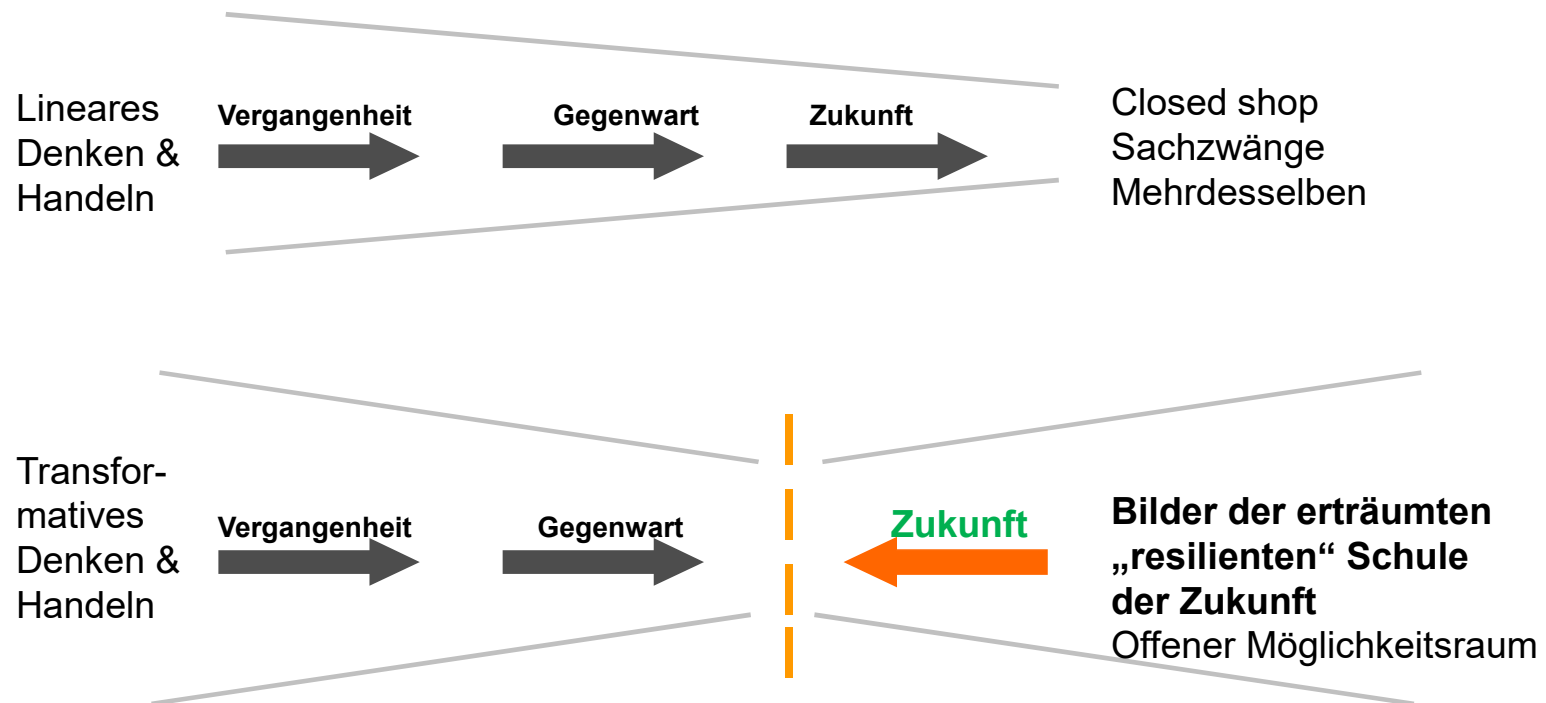
Weiter so wie bisher?



Das Prinzip "**Mehr Desselben**"
führt oft in eine Sackgasse !

GEMEINSAM ENTWICKELTE ZUKUNFTSBILDER

TREIBER DES WANDELS: „Transformationskompetenz“



ALTE BILDER PRÄGEN UNSERE VORSTELLUNGEN:

GEMEINSAM DAS LERNEN UND DIE SCHULE DER ZUKUNFT GESTALTEN!

JANE MCGONIGAL

BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT

DAS UNVORSTELLBARE
DENKEN UND KOMMENDE
KRISEN BESSER MEISTERN

Mit
interaktiven
Szenarien
zu Klima, Sicherheit,
Wirtschaft

EZD als entscheidender Veränderungstreiber

EZD: Resilienz durch Episodisches Zukunftsdenken

- Menschen, die sich nach der Zehnjahresregel Ihre persönliche Zukunft vorstellen, leben gesünder, sind kreativer, optimistischer, erleben positive Emotionen und erreichen ihre Ziele besser
- Detailreich imaginierte Zukunftsbilder motivieren und geben dem Denken, Fühlen und Handeln der Organisationsmitglieder Orientierung
- Kinder & Jugendliche benötigen Phantasie und positive Zukunftsbilder!

Zukunftsschulen orientieren sich an gemeinsam entwickelten Visionen

Schritt 1: Stärken und Schwächen analysieren –
Zukunftscode und Leitbild bestimmen



Die Zukunftswerkstatt ist
angewandte **salutogene Führung**

Drei Schritte zur Zukunftsschule:

1. Diagnose-/Wertschätzung

„Ich blick durch“

2. Visionenphase

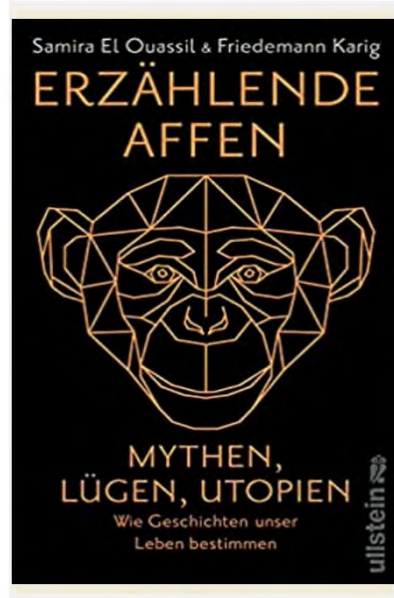
„Es lohnt sich“

3. Umsetzungsphase

„Ich kanns packen“

Erfolgreicher Wandel beginnt mit der gemeinsamen Vision!

Drei Formen des Wissens: SE braucht starke Geschichten & Bilder:



1. **Begriffliches oder explizites Wissen**
= Nennen, Sagen
2. **Implizites oder Handlungswissen**
= Schaffen; TUN
3. **Bildliches oder Anschauungswissen**
= Sehen, Erkennen

„Die Menschen denken nicht in Fakten, sondern in Geschichten & Bildern.

Um das menschliche Denken zu verändern, muss man in der Lage sein,
eine alternative Erzählung – und starke Bilder - zu konstruieren.

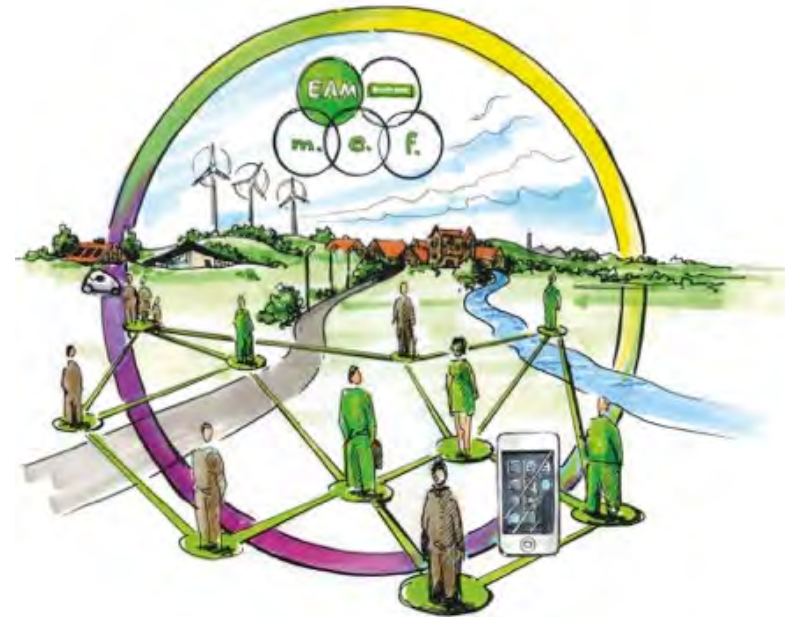
Yuval Noah Harari in Die Zeit: No 43, 2021, S.36

Wir brauchen **neue Narrative & Begriffe** – Es geht um **„Resonanz“**

„Discovering the Common Ground“

Indem wir wissen wo wir hin wollen!

Unsere Vision ist fixiert – die Reise hat begonnen



Drei Kernwerte bilden den Zukunfts-Code

Was sind Mission, Zukunfts-Code und Zukunftsbild Ihrer Schule?

Mission – Zukunftscode - Vision

Mission:

Wofür stehen wir? Was ist unser Antrieb, unser Auftrag, unsere Bestimmung?

Zukunftscode:

Wie setzen wir unsere Mission um?
Prüfregel

Vision:

Zukunftsbild: Wo wollen wir in zehn Jahren sein?

Mission:

- TED: Wir verbreiten Ideen
- LinkedIn: Wir verbinden die Profis der Welt, um sie produktiver und erfolgreicher zu machen

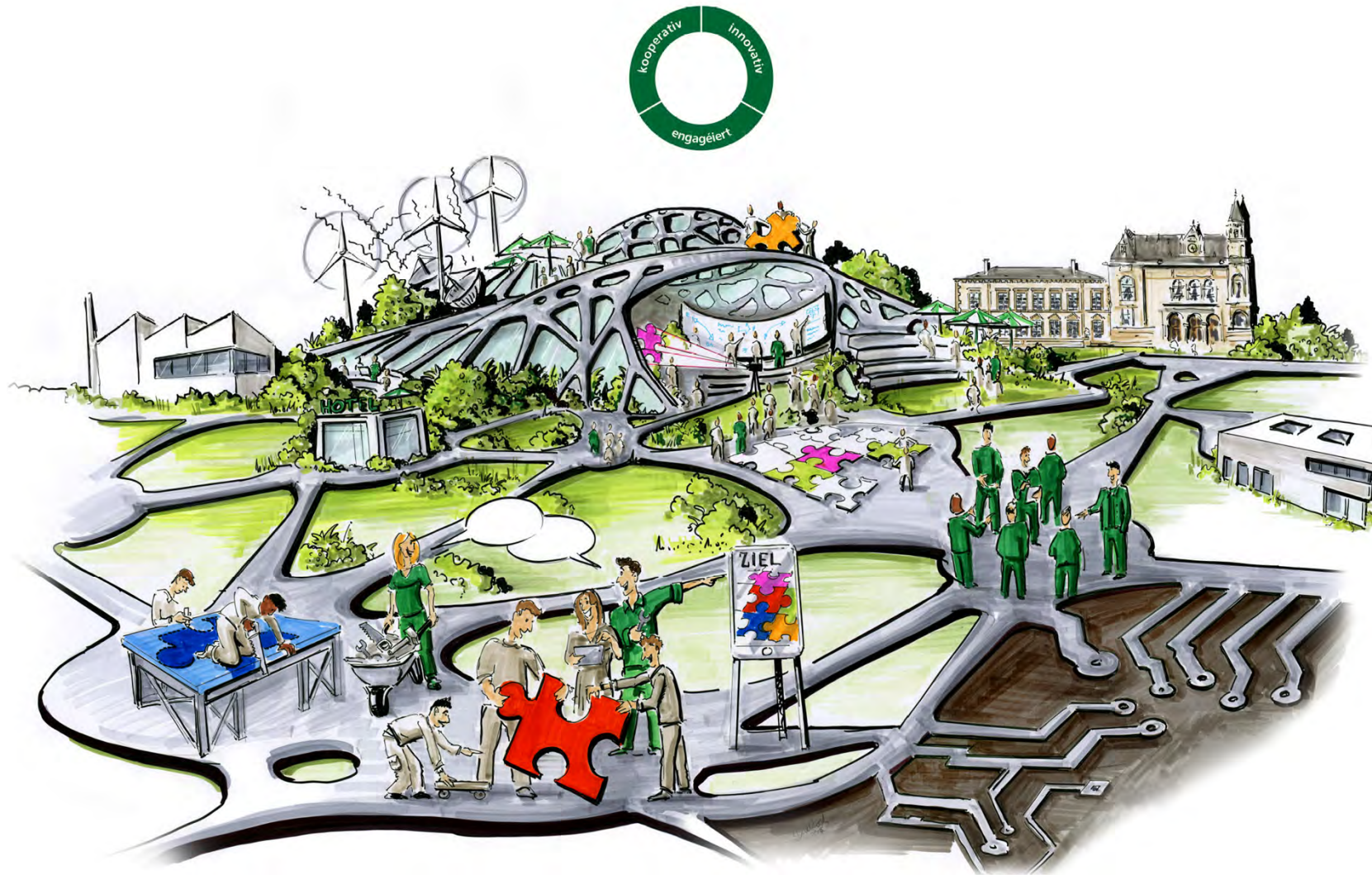
Zukunftscode:

modern, einfach, fair

Vision:

Unsere Schule als inklusiver „Learning Hub“ im Quartier

Schulen brauchen einen eigenen Zukunftscode und ein Leitbild



LTB Luxemburg 2022: kooperativ – engagiert - innovativ

Option 5: Gesundheit, Glück und Resilienz sichern

Was hat Glück mit Schul- bzw. Berufserfolg zu tun?

- Glückliche Menschen...
 - sind gesünder
 - haben bessere Beziehungen
 - verdienen mehr
 - sind kreativer
 - lernen schneller
 - arbeiten besser mit anderen zusammen
 - ...



Positive Pädagogik: Wie kann Schule für Lernfreude sorgen und zum „Aufblühen“ beitragen?

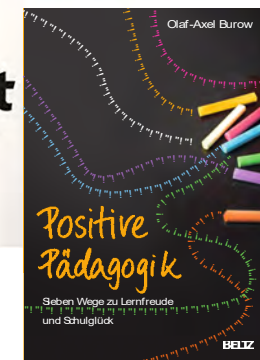
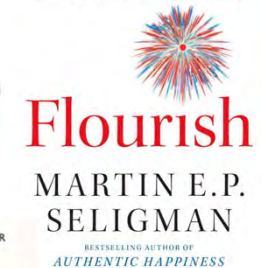


„Menschen sind nicht glücklich, weil sie erfolgreich sind, sondern erfolgreich, weil sie glücklich sind.“

Sonja Lyubomirsky, University of California)



A Visionary New Understanding
of Happiness and Well-being



Passgenaues, positives Feedback 3:1 !

Passgenaues, positives Feedback 3:1 !

Einschätzung der Leistung durch die Lehrperson **1,42**

Glaubwürdigkeit **0,90**

Klarheit **0,79**

Klassenführung **0,52**

Fachkompetenz **0,13**

Rahmenbedingungen – Kollegium – eigener Anteil



„Wertschätzende Führung“ – der Weg zu Engagement und guten Leistungen!

Option 6: Demokratie und Gerechtigkeit leben



1. Ablehnung demokratischer Spielregeln (oder nur schwache Zustimmung zu ihnen)
2. Leugnung der Legitimität politischer Gegner
3. Tolerierung von oder Ermutigung zu Gewalt
4. Bereitschaft die bürgerlichen Freiheiten von Opponenten, einschließlich der Medien, zu beschneiden.
5. Echokammern, Filterblasen, Fake-News
6. Entmündigung durch Künstl. Intelligenz

Ganztag als Orten gelebter Demokratie & Fact-Checking

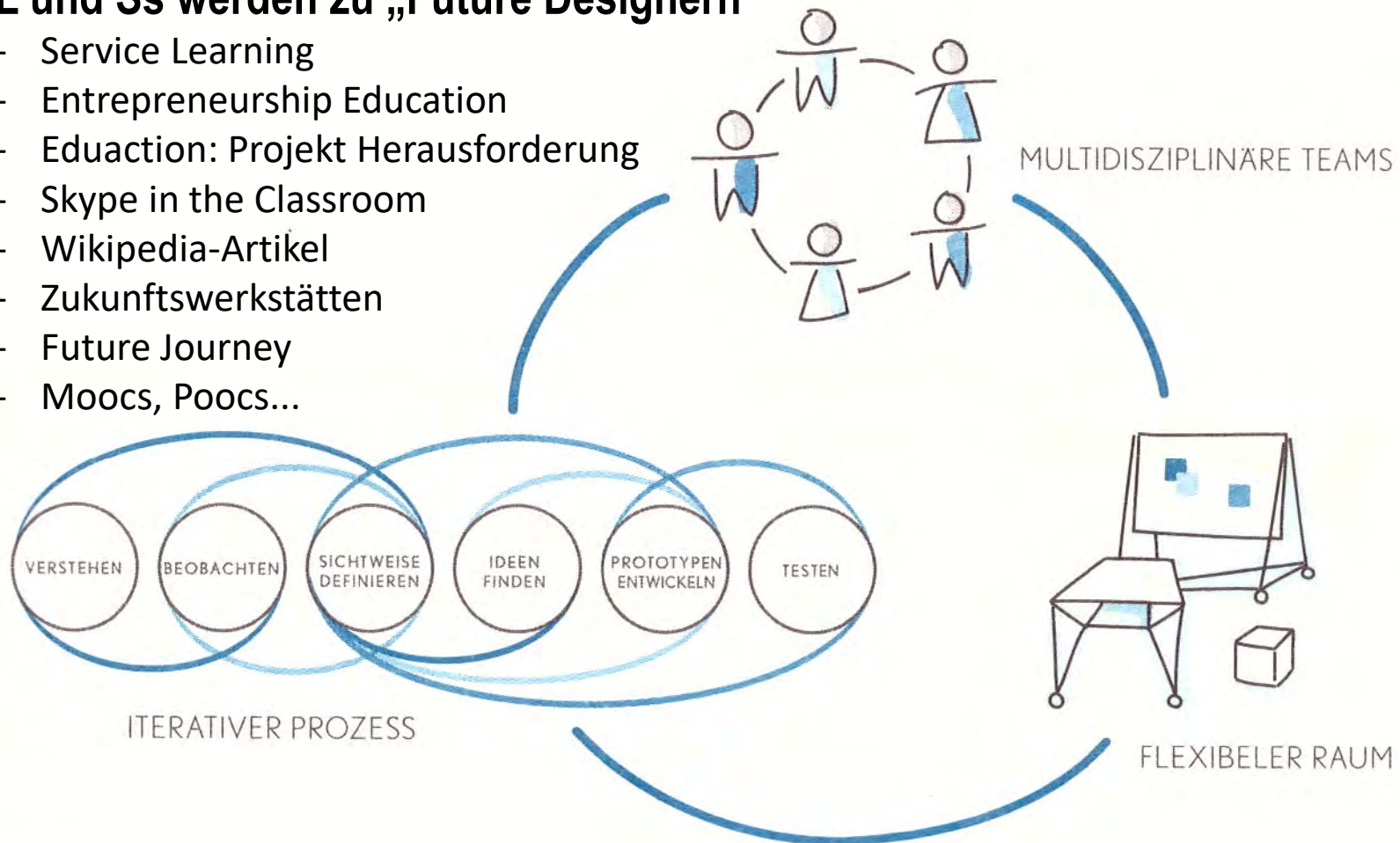
Option 7: Zukunftskompetenz fördern



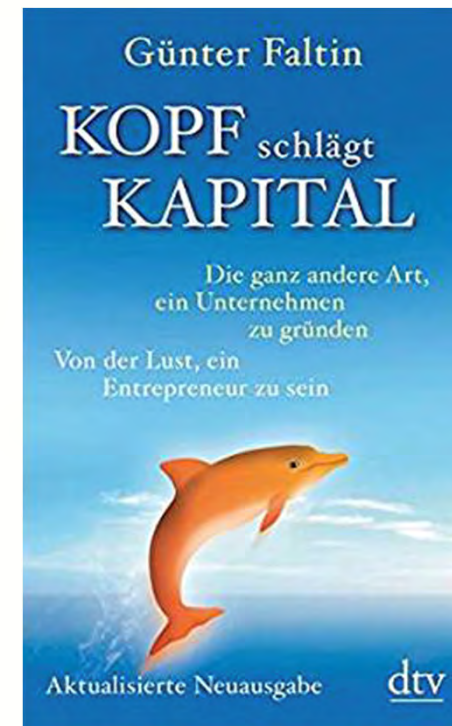
- **86% der 14 bis 24 jährigen sorgen sich um ihre Zukunft und nur 23% erwarten, das wir den Klimawandel bewältigen.** (Vodafone Stiftung 2022)
- Jugendlichen wollen und müssen zu MitgestalterInnen werden. Die „Politik der Alten für die Alten“ ist am Ende.
- Auch SchülerInnen wollen mehr Beteiligung! Schule muss dafür **Zeiten und Räume für eingreifende Zukunftsgestaltung** bereitstellen.
- Brauchen wir einen „**Future Friday**“, oder als ersten Schritt ein **Schulfach Zukunft**?
- Im Ganztag Ideen für „eingreifende Zukunftsgestaltung“ entwickeln:
„Future Design Club“

Demokratie und Citizenship Lernen durch eingreifende Zukunftsgestaltung L und Ss werden zu „Future Designern“

- Service Learning
- Entrepreneurship Education
- Eduaction: Projekt Herausforderung
- Skype in the Classroom
- Wikipedia-Artikel
- Zukunftswerkstätten
- Future Journey
- Moocs, Poocs...



Die drei Kernelemente des Design Thinking



Eine Kultur nachhaltigen Lernens und Handelns trainiert man in Projekten

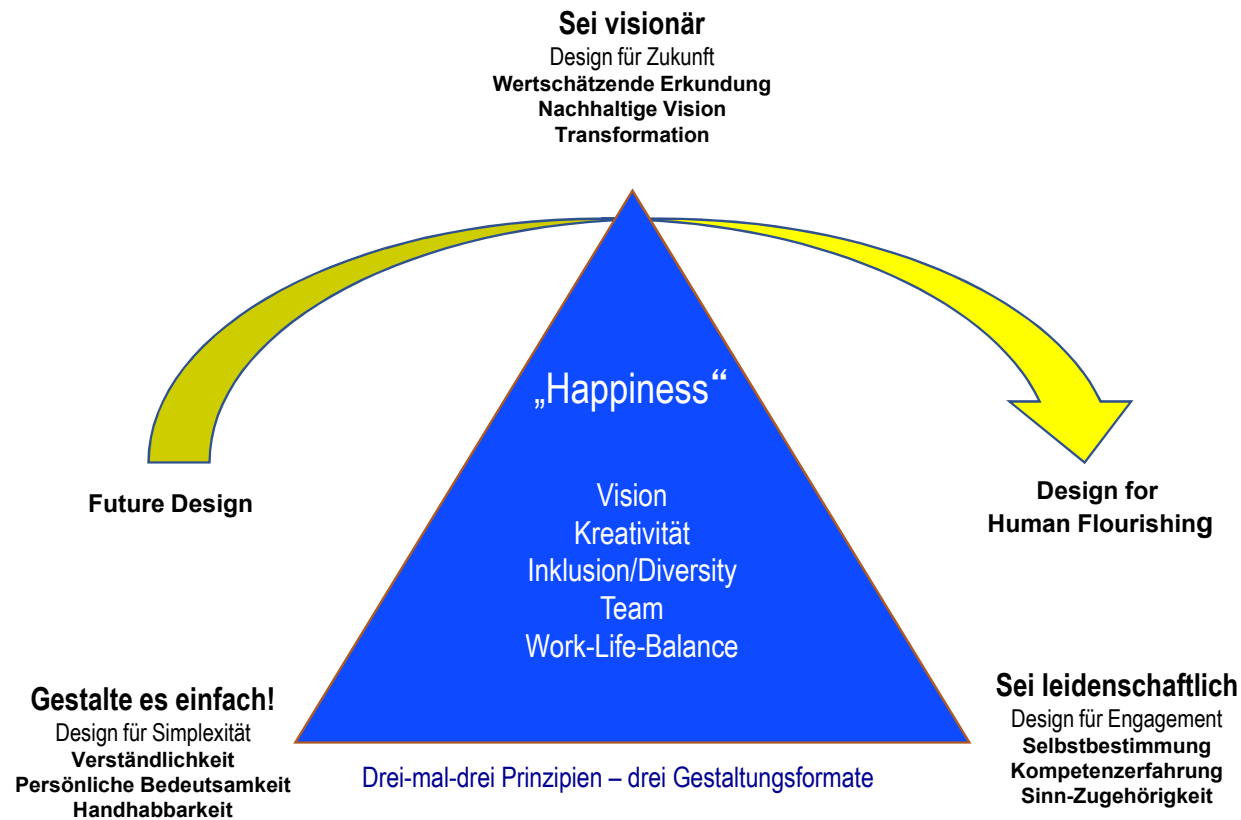
THE GLOBAL GOALS For Sustainable Development



Wie können diese Ziele in den Schultag integriert werden?

Welche Lernformate, Lernräume und Lernorte fördern eine Kultur der Nachhaltigkeit?

Future Design: Unsere Welt und Schule neu Denken



www.olaf-axel-burow.de

Future Design: Durch drei Haltungen und sieben Räume zur Gestaltungskompetenz



Die Schule der Zukunft zielt auf Potenzialentwicklung:

„Herauszufinden, wozu man sich eignet, und eine Gelegenheit zu finden, dies zu tun, ist der Schlüssel zum Glücklichen“

John Dewey 1930

Da war doch noch eine Aufgabe:



1. Was war die aus Ihrer Sicht wichtigste bzw. für Sie bedeutendste Aussage?
2. Notieren Sie diese auf dem Satzstreifen
3. Kommen Sie in den „Marktplatz“ und bilden Sie Gruppen nach ähnlichen oder Sie interessierenden Sätzen.
4. Formulieren Sie eine gemeinsame Quintessenz und gestalten Sie sie in Form eines Bildes, eines Symbols, einer Grafik, eines Mottos, etc.

Präsentation im Plenum 11.00

Visionenphase:

Lernen aus der entstehenden Zukunft



Theorie U
(O. Scharmer)

Zukunftsphantasie
fördern!

Zentral: „Kollektive Wirksamkeitserwartung“

Gemeinsame Ziele und Visionen der Lehrpersonen **1,43**

Lehrer-Schüler-Beziehung **0,61**

0,4: Durchschnitt

300 Faktoren auf **Lernwirksamkeit** geprüft (Hattie 2009)

Online Lernen **0,23**

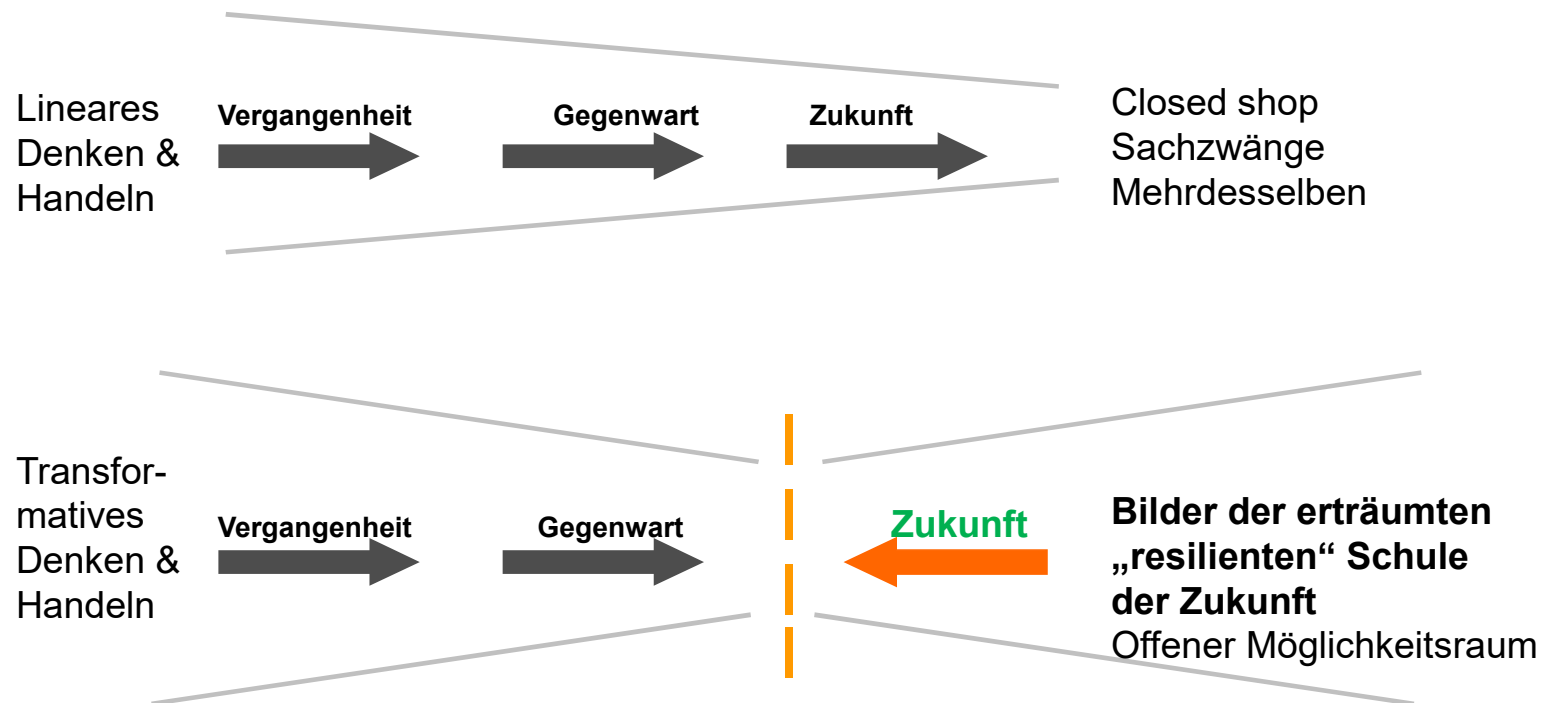
Laptop-Einzelnutzung **0,16**

Klassengröße **0,13**



GEMEINSAM ENTWICKELTE ZUKUNFTSBILDER

TREIBER DES WANDELS: „Transformationskompetenz“

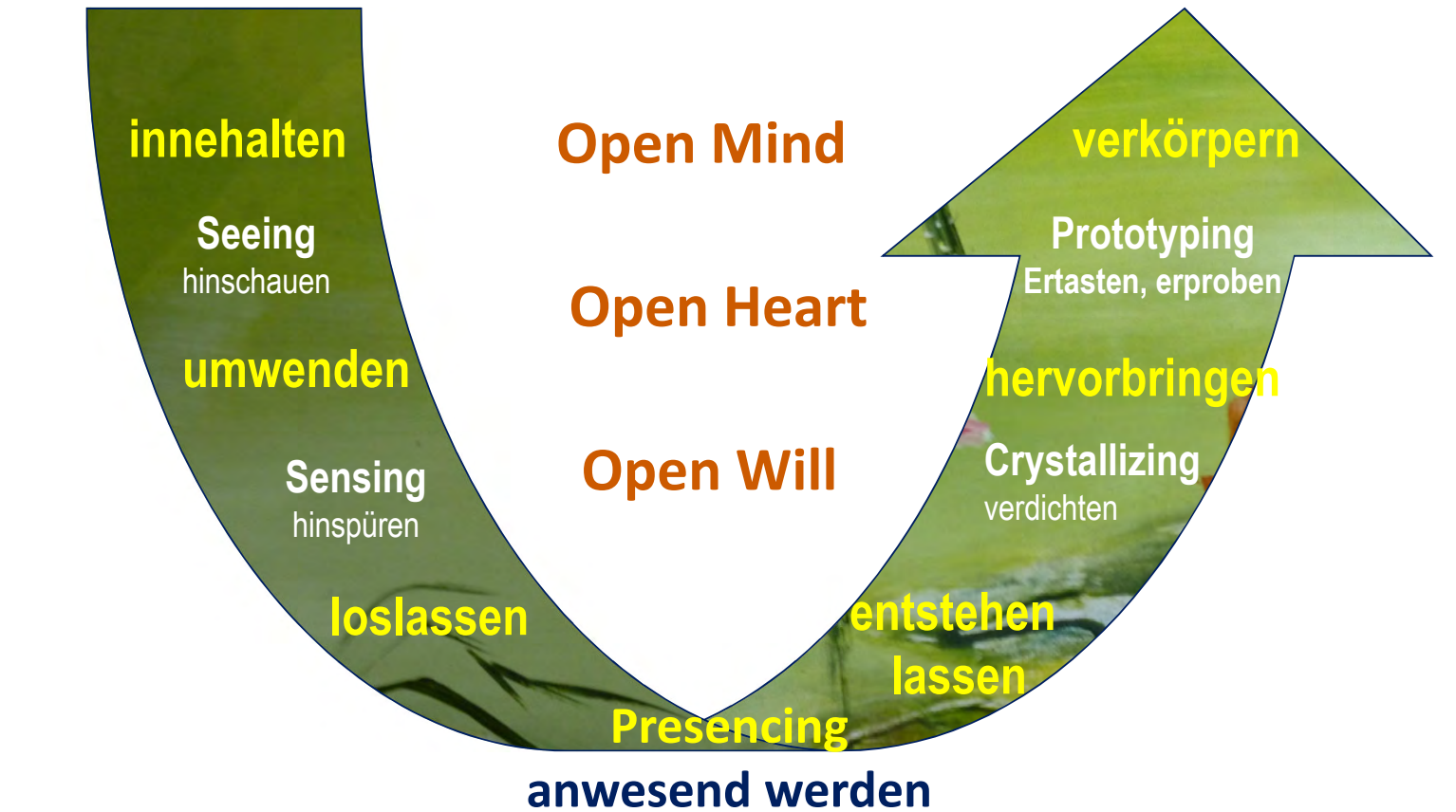


ALTE BILDER PRÄGEN UNSERE VORSTELLUNGEN:
WIE SEHEN DAS LERNEN UND DIE SCHULE DER ZUKUNFT AUS?

DOWNLOADING
„runterladen“

Umsetzungsphase:
Access your...

PERFORMING
realisieren



Wer sind wir?

Was ist unsere Aufgabe?

Visionenphase:

Lernen aus der entstehenden Zukunft



Theorie U

(O. Scharmer)

14.30 Präsentation der Visionen

1. Bitte vergegenwärtigen Sie sich die sieben Trends des Vortrags und die herausgearbeiteten Erfolgsprinzipien für einen zukunftsorientierten Unterricht bzw. eine Schule, in der Vielfalt als Chance gesehen und genutzt wird. Suchen Sie sich bitte einen Trend aus, den Sie bei der Entwicklung der *Kulturschule 2030* besonders berücksichtigen wollen - oder benennen Sie Thema, für das Sie sich engagieren und mit KolleInnen austauschen wollen.
2. Versehen Sie dieses Thema mit einer aussagekräftigen Überschrift und tragen Sie diese bitte in untenstehenden Kasten ein.
3. Stellen Sie ihr Anliegen in Ihrer Trendgruppe kurz vor!

Mein Trend/Thema:

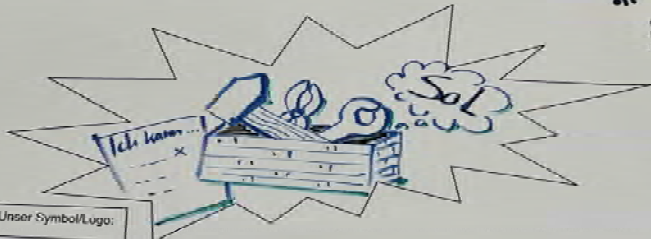
Realisierungsphase: *In der Visionengruppe oder Themengruppen?*

1. Bitte vergegenwärtigen Sie sich die **Visionen** und die **Handlungsoptionen** für eine Schule der Zukunft, in der Vielfalt als Chance gesehen und genutzt wird.
2. Suchen Sie sich bitte eine Vision bzw. **eine Handlungsoption** aus, den Sie bei der **Entwicklung Ihrer Schule** besonders berücksichtigen wollen oder benennen Sie ein **Thema**, für das Sie sich engagieren und mit KolleInnen austauschen wollen.
3. Versehen Sie dieses Thema mit einer **aussagekräftigen Überschrift** und tragen Sie diese bitte in untenstehenden Kasten ein.
4. Stellen Sie ihr Anliegen in Ihrer Trendgruppe kurz vor!

KISS: Einfache Ergebnisposter DinA0

Unser Vorhaben:

Berufskolleg Bergheim
Quelle: Prof. Dr. Olaf-Axel Burrow
www.olaf-axel-burrow.de



Unser Symbol/Logo:

Do it yourself

Unser Slogan:

Wie sieht das Fernziel aus, wenn Sie es bis Ende 2032 erfolgreich realisiert haben? Was muss bis 2027 erreicht sein? Was bis 2023? Welchen ersten Schritt unternehmen Sie Montag nächste Woche?

2032: Alle LernpartnerInnen des BKBM lernen erfolgreich selbstorganisiert

2027: Umzug in die lernförderliche Umgebung im Neubau II

2023-2027: dynamische Entwicklung von LuL zu LernbegleiterInnen unter fachlich-professioneller Begleitung

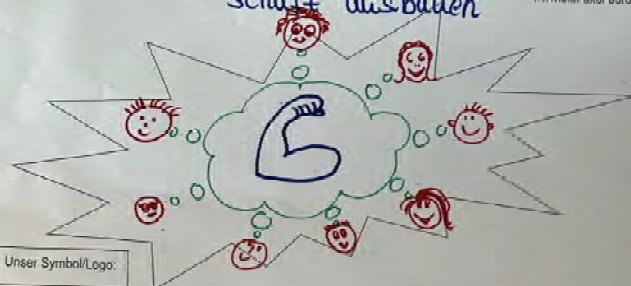
14.11.2022: Erstellung einer fach- oder Lernsituationsspezifischen Kannliste

Initiatoren/Ansprechpartner/innen

Fr. Bold, Fr. Brindöpke, Fr. Damm, Fr. Mödlig

Individuelle Stärken erkennen
und für die Gemeinschaft ausbauen

Quelle: Prof. Dr. Olaf-Axel Burrow
www.olaf-axel-burrow.de



Unser Symbol/Logo:

Starke Menschen - starke Schule

Unser Slogan:

Wie sieht das Fernziel aus, wenn Sie es bis Ende 2030 erfolgreich realisiert haben? Was muss bis 2025 erreicht sein? Was bis 2023? Welchen ersten Schritt unternehmen Sie Montag nächste Woche?

2030 → ein dynamisches Schulprofil, das durch die individuellen Stärken aller gelebt wird

2025 → Ausbau und Einsatz der Fähigkeiten, Austausch zum systemischen Nutzen

2023 → Bewusstmachen und Herausarbeiten individueller Stärken und Neigungen für Umsetzungsmöglichkeiten in der Schule

nächste Woche: → Information des Kollegiums über die heutigen FB-Inhalte

Initiatoren/Ansprechpartner/innen

- KollegInnen
- evtl. ext. ModeratorIn
- evtl. Schulaufsicht
- Schulleitung
- Steuergruppe
- MPT



15.00-16.15 Erstellen eines Umsetzungsplans

16.15-16.45 Vorstellen und Diskussion der Umsetzung

16.45-17.00 Abschluss

Open Space als Startpunkt

Harrison Owen(1995):

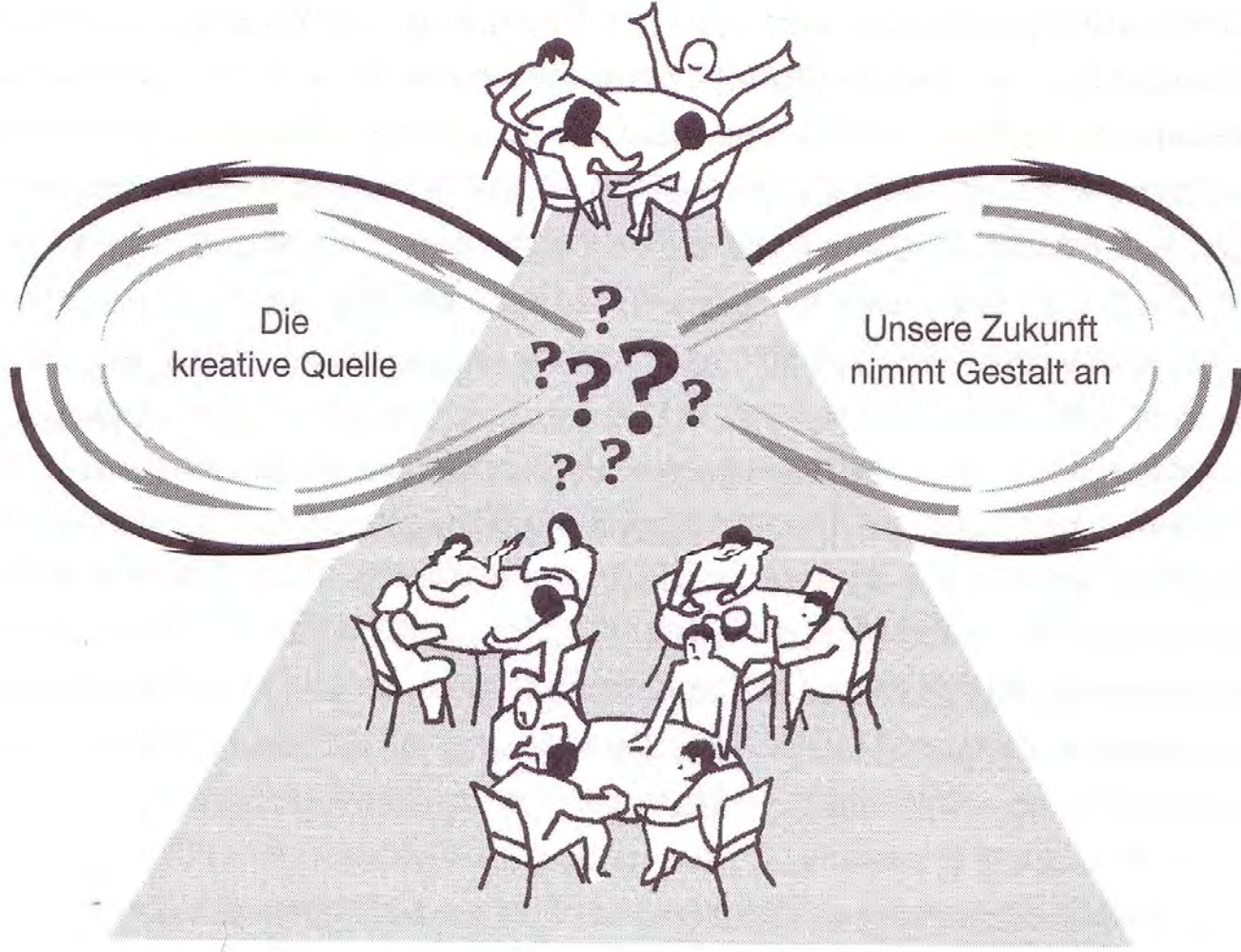
Open Space Technology

Ansatz:

- **Die LehrerInnen sind Experten für den Wandel**
- Das nötige Wissen ist im Feld vorhanden
- **Das Engagement und die Kreativität von LehrerInnen und Schulleitung sind die Schlüssel zur Umsetzung von Zukunftscodes und Leitbild.**
- **Auf jede/jeden kommt es an!**



Die Kraft
des Gesprächs



Die
kreative Quelle

Unsere Zukunft
nimmt Gestalt an

Neue Sichtweisen entdecken

Regeln des Open Space

4 Prinzipien:

1. Wer immer kommt, es sind die richtigen Leute
2. Welche Überraschung auch immer geschieht, sie ist O.K.
3. Es beginnt, wenn es beginnt.
4. Wenn es vorbei ist, ist es vorbei.

Ein Gesetz:

Das Gesetz der zwei Füße

Bericht aus jeder Gruppe

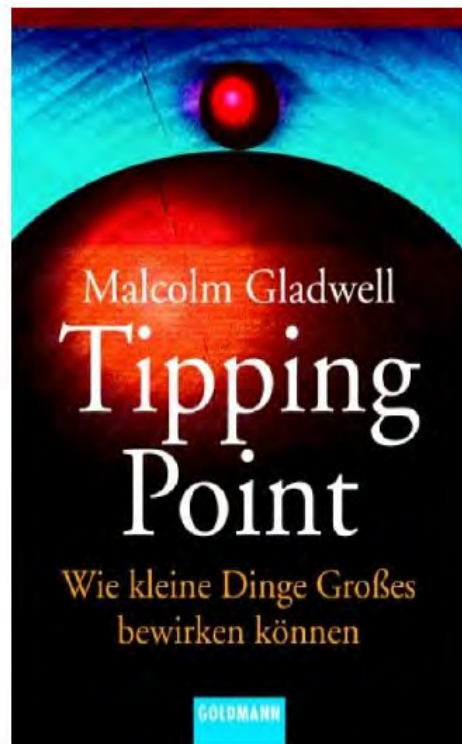
Bildung 2030:

Welches Thema bzw. Projekt, möchte ich voranbringen?



Kommen Sie in die
Mitte und stellen Sie Ihr Thema bzw. Projekt
vor!

How to start a Revolution: Auf den Tipping Point kommt es an!



- **Der Ansteckungsfaktor**
Ideen, Produkte, Botschaften und soziale Bewegungen verbreiten sich wie Epidemien
- **Das Gesetz der Wenigen:**
Das Gesetz der Wenigen sagt, dass es ein paar ungewöhnliche Leute da draußen gibt, die eine Epidemie auslösen können. Man muss sie nur finden.
Kenner, Vernetzer, & Verkäufer
- **Der Verankerungsfaktor:**
Die Lehre der Verankerung ist dieselbe. Es gibt eine Methode, Information so zu verpacken, dass sie unwiderstehlich ist. Man muss sie nur finden. (S.154)

Mission – Zukunftscode - Vision

Mission:

Wofür stehen wir? Was ist unser Antrieb, unser Auftrag, unsere Bestimmung?

Zukunftscode:

Wie setzen wir unsere Mission um?
Prüfregel

Vision:

Zukunftsbild: Wo wollen wir in zehn Jahren sein?

Mission:

- TED: Wir verbreiten Ideen
- LinkedIn: Wir verbinden die Profis der Welt, um sie produktiver und erfolgreicher zu machen

Zukunftscode:

modern, einfach, fair

Vision:

Unsere Schule als inklusiver „Learning Hub“ im Quartier

Inspirierende Mission-Statements

Mission-Statements erfolgreicher Unternehmen:

- **Google:** „To organize the world's information and make it universally accessible and useful.“
- **Tesla:** „To accelerate the world's transition to sustainable energy.“
- **LinkedIn:** „To connect the world's professionals to make them more productive and successful.“
- **Facebook:** „To give people the power to share and make the world more open and connected.“
- **BBC:** „To enrich people's lives with programmes and services that inform, educate and entertain.“
- **Walmart:** „We save people money so they can live better.“
- **Asana:** „To help humanity thrive by enabling all teams to work together effortlessly.“
- **IKEA:** „[...] offering a wide range of well-designed, functional home furnishing products at prices so low that as many people as possible will be able to afford them.“
- **H&M:** „To drive long-lasting positive change and improve living conditions by investing in people, communities and innovative ideas.“
- **Starbucks:** „To inspire and nurture the human spirit – one person, one cup and one neighborhood at a time.“
- **TED:** „Spread ideas.“

Analyseübungen zum Ist-Stand

- Welche Mission leben Sie derzeit?
- Was ist Ihr Alltagscode?
- Wie sieht ihre Zukunft aus, wenn Sie so weiter machen wie bisher?
- Was ist unsere Mission?
- Was ist unser Zukunftscode?
- Was ist unser Zukunftsbild, unsere Vision?
- *"Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen. Sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer."*



1. Bitte überlegen Sie einen Moment: Wenn Sie die Visionen Ihrer KollegInnen rekapitulieren, was waren da die **verbindenden Kernpunkte**, die Sie unterstützen wollen. Formulieren Sie in einem Aussagesatz: **Was ist die „Mission“ Ihrer Schule?**

2. Versuchen Sie dann **drei Adjektive** zu finden (Beispiele: „wertebasiert - professionsbildend – praxisstark“ oder „kooperativ – engagiert – innovativ“ etc.), die eine Orientierung für die weitere Entwicklung Ihrer Schule geben. Diese drei Werte bilden **den „Zukunfts-Code“**, der später durch 3 x 3 Unterwerte differenziert werden kann.

3. Wenn Sie noch Zeit haben, dann überlegen Sie, welches Symbol bzw. Bild ein, die gemeinsame Vision ausdrücken und Grundlage eines gemeinsamen **Zukunftsbildes** sein könnte.

1. Unsere Mission

2. Unser Zukunftscode

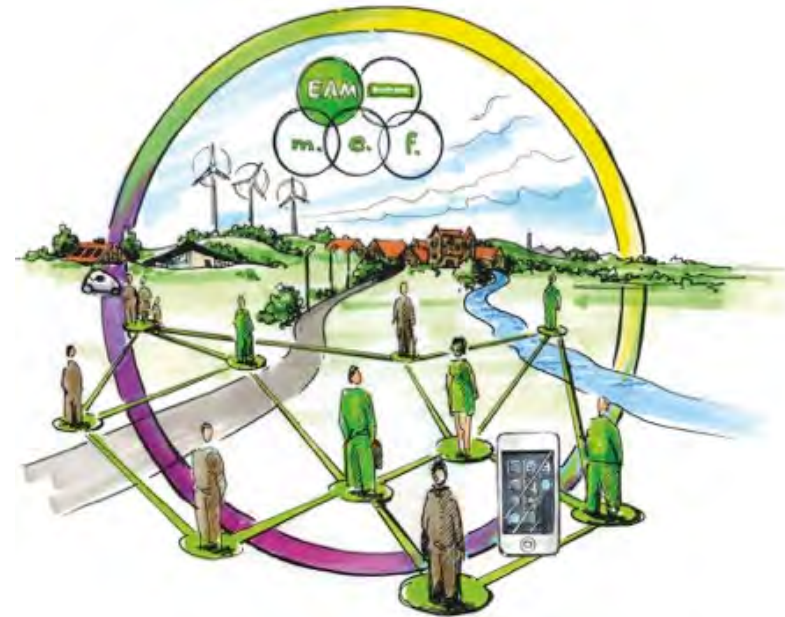
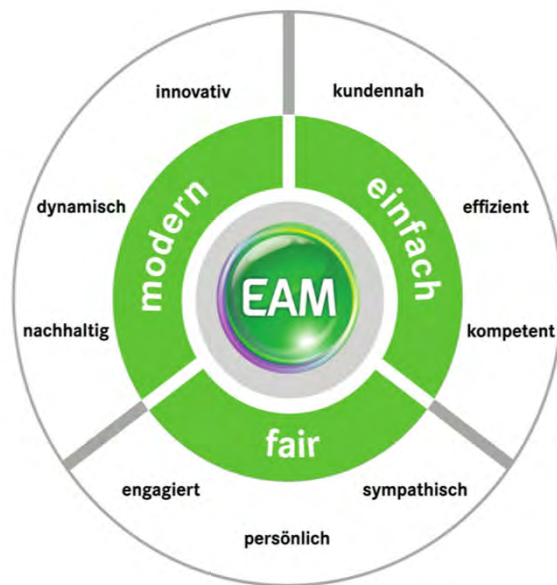
3. Unser Zukunftsbild

• 9.00 Präsentation

„Discovering the Common Ground“

Indem wir wissen wo wir hin wollen!

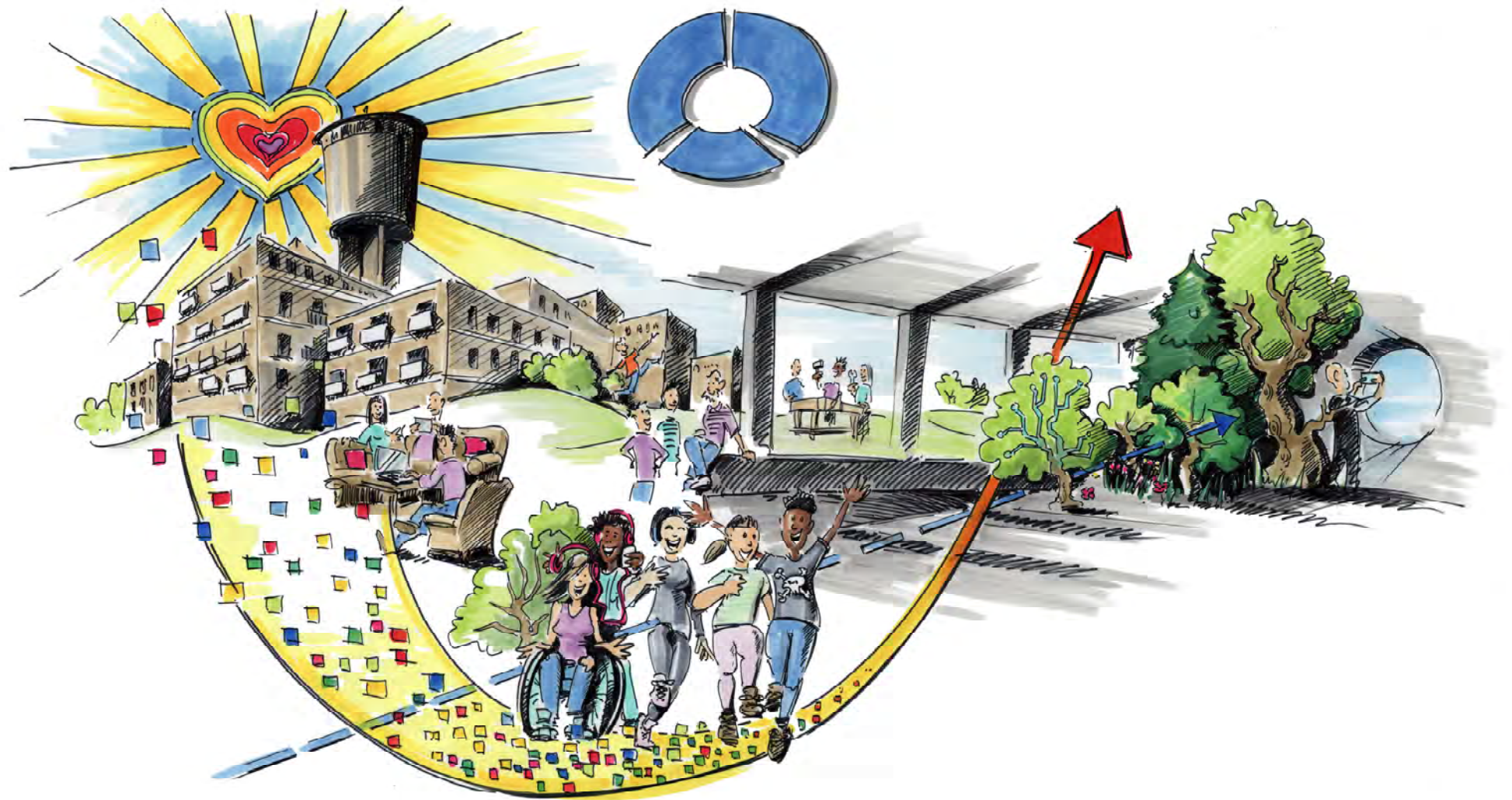
Unsere Vision ist fixiert – die Reise hat begonnen



Drei Kernwerte bilden den Zukunfts-Code

Was sind Mission, Zukunfts-Code und Zukunftsbild des CJD?

Stadtteilschule Hamburg Altona



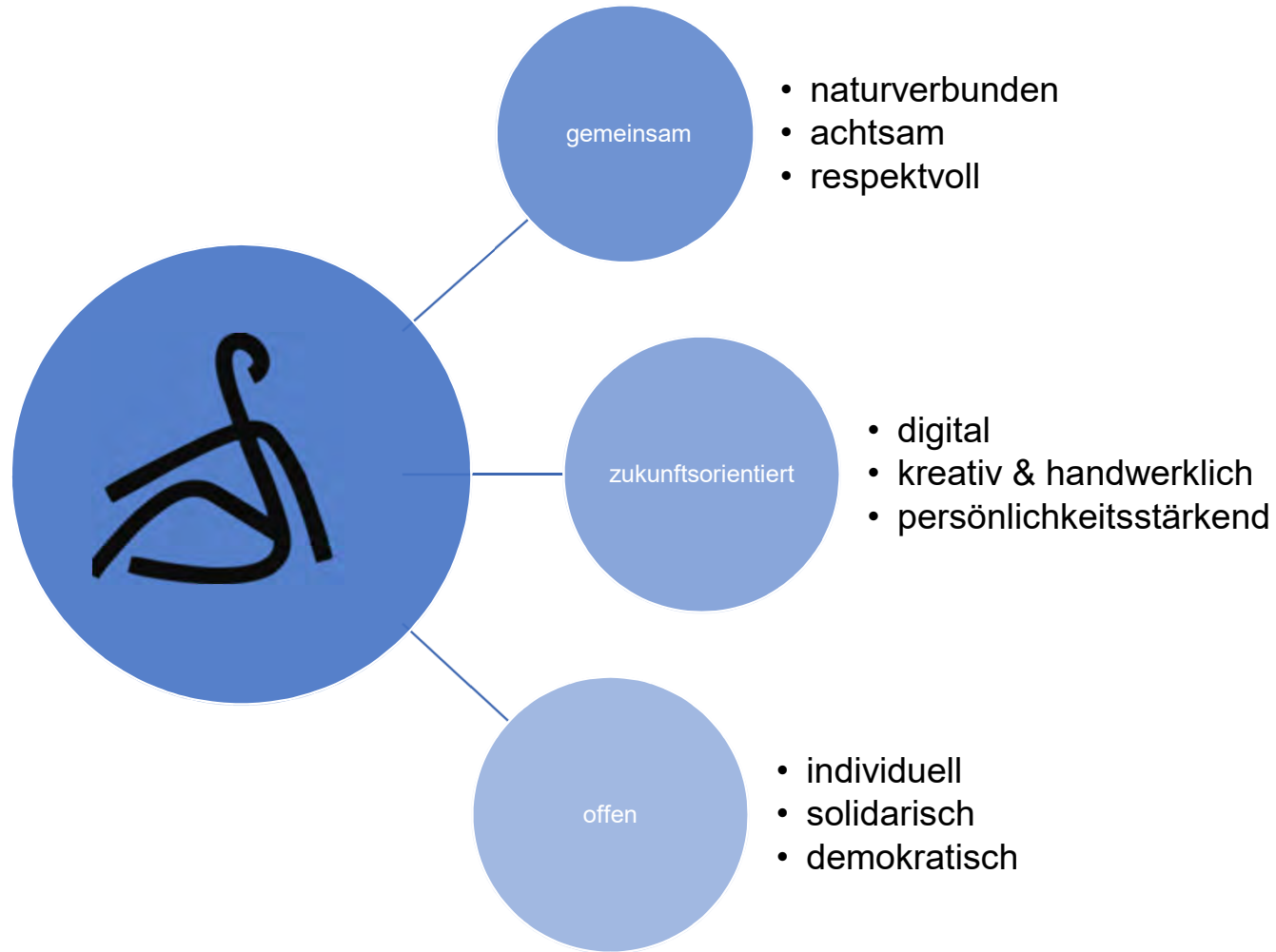
- teamfähig
- verantwortungsvoll
- demokratisch



- nachhaltig
- selbstwirksam
- offen

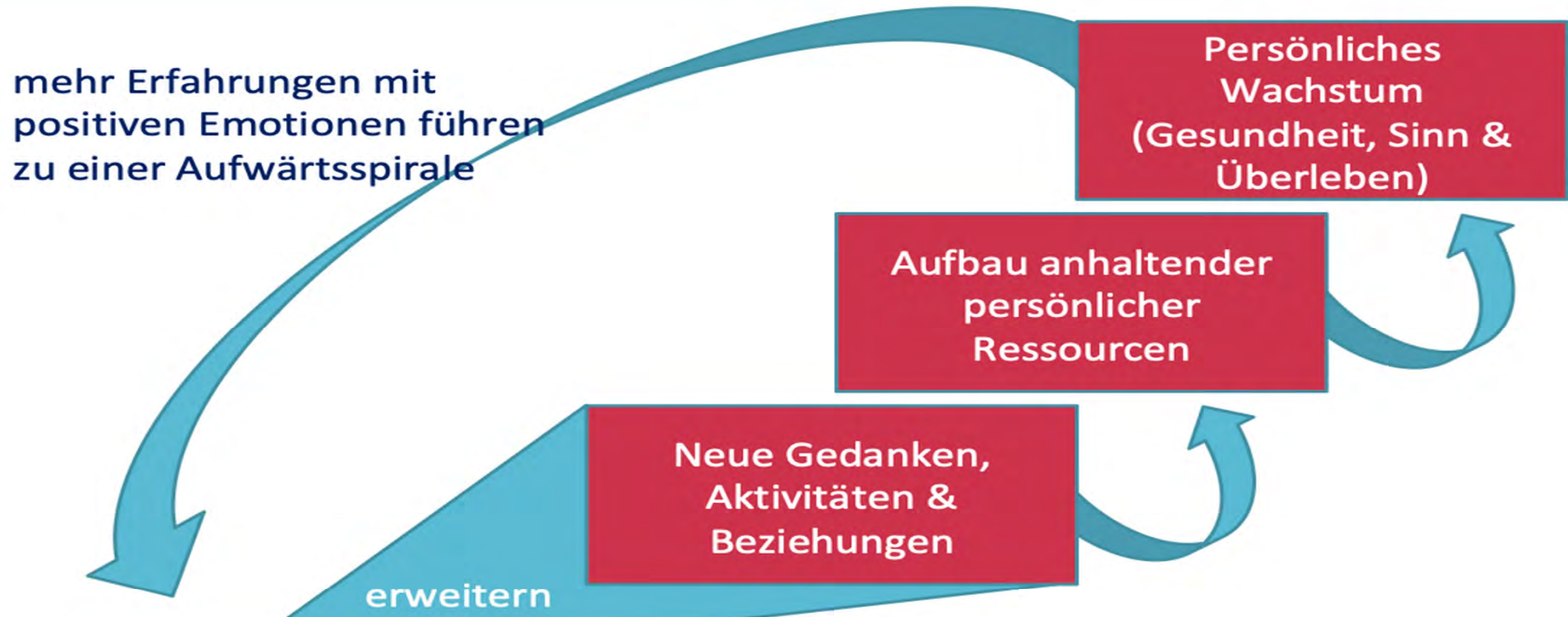
- achtsam
- respektvoll
- vielfältig

Zukunftscode



Broaden-and-Build Theory (Fredrickson, 1998, 2013)

mehr Erfahrungen mit positiven Emotionen führen zu einer Aufwärtsspirale



Lossada-Quotient 3:1

Abbildung nach Fredrickson (2013)



Umkehrung der Broaden-and-Build Theory

mehr Erfahrungen mit
negativen Emotionen führen
zu einer Abwärtsspirale

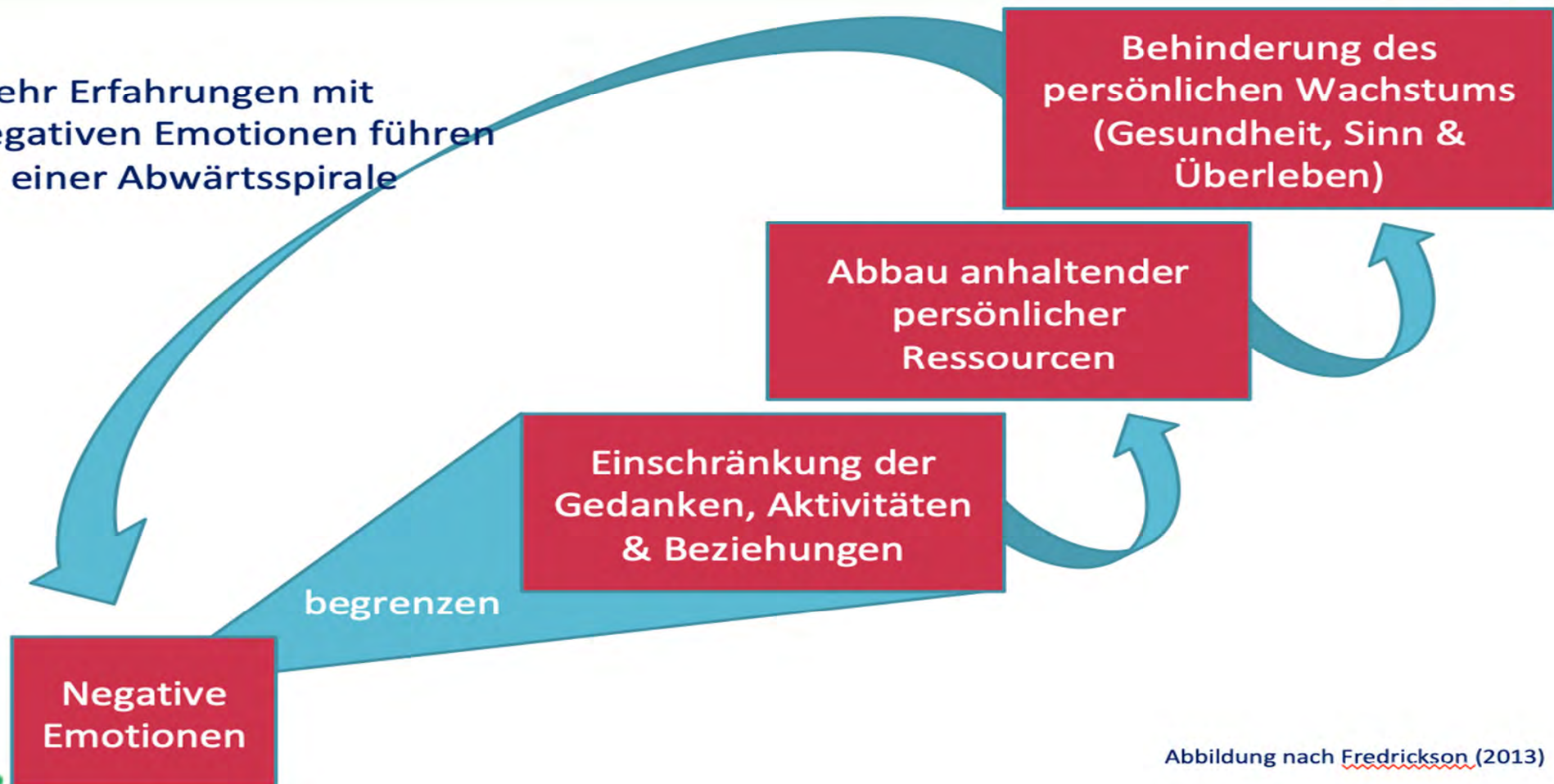


Abbildung nach Fredrickson (2013)

Wir brauchen Formate **Wertschätzender Schulentwicklung!**